

Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

hermann

August 2024 - kostenlos

ZUM
HERAUSNEHMEN
DER
SPIELPLAN
FCE SAISON
2024/25

AUFSTZIGER
2024



#WIR SIND ZURÜCK IN LIGA 3

Macht unser Stadion zur Festung. Wir für Euch und Ihr für uns!

FRAGEN, DIE ANDERE LIEBER AUSLASSEN.

radio **ehs** rbb

NUR FÜR ERWACHSENE.

inhalt

- 4 - 7 HERMANNPLATZ
- 8 - 9 DAS GROSSE INTERVIEW
- 10 - 11 VORSPIEL
- 12 - 13 BUCHÄCKER
- 14 - 15 KUNSTSTOFF
- 16 AKAPELLE
- 25 HERUM
- 27 LEBEN
- 28 - 29 KATZENSPRUNGE
IN DER LAUSITZ
- 30 HINGESCHAUT
- 31 - 34 ATHLETICO DU SPORT
- 35 - 38 TAGE & NÄCHTE
Termine + radioeins Filmtipps
- ZUM HERAUSNEHMEN
Der Spielplan FCE Saison 2024/25

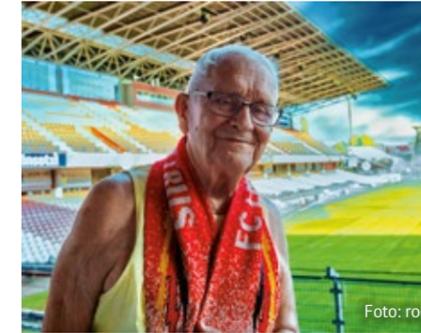


Foto: rog

Das lasse ich mir nicht nehmen, wenn ich denn auch in diesem Heft das Editorial schreiben soll: Dann soll es ein Edi-TOR-ial sein. Halbe Nächte lang sind meine Augäpfel zu Fußbällen mutiert, um das letzten Endes missliche Scheitern der deutschen und den Triumph der dann doch besten, der spanischen, Nationalmannschaft zu erleben. Die Spanier, das war mit 15 Treffern ein wahrer TOR-nado. Allerdings waren die elf deutschen Tore, die zweitbeste Ausbeute, auch nicht von Pappe.

Das ist Geschichte. Nahe Zukunft ist der Neustart des heimischen FC Energie Cottbus in den Profifußball. Die 3. Liga ruft. Das LEAG Energie Stadion öffnet seine Tore für ein leidenschaftliches Lausitzer Fußballpublikum und lässt dieses zum Klassenerhalt ausreichende Tore erwarten. Die 49 in den ersten vier Testspielen und das 2:2 gegen den Zweitligisten Hertha BSC lieferten einen guten Vorgeschmack. Damit Sie die Saison immer vor Augen haben, finden Sie in diesem Heft tradi-

tionsgemäß den Spielplan zum Herausnehmen, den Sie von Spieltag zu Spieltag mit den neuesten Ergebnissen aktualisieren können.

Blieben wir beim Wort Tor – ein Tor muss einer sein, wenn er wirklich die geplante Sanierung des Stadions und die damit einhergehende Einrichtung eines multifunktionalen Kongresszentrums mit der Begründung abserviert, „Breitensport“ (Hallo, es geht um einen Profiverein und ein Angebot für die Öffentlichkeit) sei nicht förderfähig. Ein Tor? Schlimmer noch: Es ist es peinliches Eigentor! Da kann man nur auf den nächsten Spieltag hoffen, dass zum Beispiel „Mittelstürmer“ Woidke, der (als Ministerpräsident) schon vor langer Zeit Unterstützung zugesagt hat, den Ausgleich erzielt!

Der Monat August ist überhaupt ein sehr intensiver sportlicher und kultureller Monat. Paris empfängt die Jugend der Welt zu den Olympischen Sommerspielen – darunter die deutschen Fußballerinnen – und zu den Paralympics, dem Olympia für Menschen mit Behinderung. Ein Ereignis, das bei Beteiligten, Fans und Zuschauer Träume weckt. Hohen Ansprüche stellt sich auch das Lausitz Festival, das mit dem Kunstwort „Anderselbst“ Nachdenken und Tätigsein im Strukturwandel weckt. Indem sich die Tore zu Veranstaltungsstätten öffnen, öffnen kulturelle Spitzenleistungen die Tore zu den Herzen.

Klaus Wilke ■

hermann
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

12 Ausgaben voller Neuigkeiten
Musik, Theater, Kunst / Kino &
Veranstaltungen der Region

abo me
50,-€
im Jahr

Piccolo
THEATER
COTTBUS

Ein Schauspiel
über Sucht und Abhängigkeit
Text/Regie Daniel Ratthei

#CONSTANT CRAVING

#CONSTANT CRAVING

Ein Stück über Sucht und Abhängigkeit für ein junges Publikum ab 13 Jahren

Text und Regie: Daniel Ratthei

Ein Stück über Sucht und Abhängigkeit für ein junges Publikum ab 13 Jahren

Text und Regie: Daniel Ratthei

Unwiderstehliches Verlangen klingt verlockend, Suchtdruck eher abschreckend. Beides sind Umschreibungen des englischen Ausdrucks „craving“, der das Verlangen nach einem Stoff oder einer Tätigkeit bei Suchtkrankheiten beschreibt, der aber längst auch benutzt wird, um der Lust auf ein Stück Schokolade Ausdruck zu verleihen. Im Rahmen einer besonderen Kooperation mit der Suchtberatungsstelle Cottbus und Spree-Neiße, Tannhof Berlin-Brandenburg gGmbH und dem Piccolo Theater inszeniert der vielfach ausgezeichnete Theaterautor und Piccolo Ensemblemitglied Daniel Ratthei ein Stück darüber, was Sucht bedeutet. Rattheis Spezialität sind packende Jugendstücke, in denen er komplexen Themen mit Empathie und Humor begegnet. Im Anschluss an alle Vorstellungen werden nach vorheriger Absprache Gespräche mit Expertinnen und Experten der Suchtberatungsstelle angeboten.

Es spielen: Karoline Durdis und Josefine Meinhardt

PREMIERE am

So, 28.09.2024, 19:00 Uhr im Piccolo Theater

Karten unter: 0355-23687 oder info@piccolo-cottbus.de

Vorstellungen am

Di, 01.10.2024, 10:00 Uhr

Mi, 02.10.2024, 10:00 Uhr

Di, 15.10.2024, 10:00 Uhr

Mi, 16.10.2024, 10:00 Uhr

KARTEN unter 0355-23687 oder info@piccolo-cottbus.de

kolumne



Foto: Moep Moeperich

„Die angenehmsten Gesellschaften sind die, in welchen eine heitere Ehrerbietung der Glieder gegeneinander obwaltet.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Auch wenn die Worte meines letzten Textes meiner inneren Haltung entsprechen und jedes Wort aus mir herauswollte, stellt sich die Frage, wie sinnvoll es war, diese auch zu äußern. In unserer aktuellen Lage sind es Meinungsverschiedenheiten, die in den Mittelpunkt gerückt werden, die zu Polarisierungen führen. Toleranz und Akzeptanz gegenüber Andersdenkenden wäre wahrscheinlich wichtig. Das einen dies manchmal an die eigenen Grenzen bringt, ist bei Betrachtung der aktuellen Lagerbildung und Äußerungen, die daraus hervorgehen, offensichtlich. Ungern wollte ich Teil dieser zu Verhärtungen führenden Pauschalisierungsfraktion gehören; fühlte mich dazu aber irgendwie genötigt. Wollte mir Luft verschaffen.

Unsere Demokratie lebt von Meinungsvielfalt. Der Freiheit, seine Gedanken, Ängste und Ansichten frei zu äußern – auch mithilfe von Wahlen oder Sozialen Medien. So war es zum einen meine Freiheit, meine Gedanken kundzutun. Aus Sorge davor, dies bald nicht mehr tun zu können. Zumindest nicht so, wie geschehen. Zum anderen habe ich die Nöte und Sorgen anderer, die sich in dem Wahlergebnis widerspiegeln, bewertet und Pauschalisierungen vorgenommen. Meine Entscheidung dies zu machen, lag darin begründet, dass Toleranz für Intoleranz keinen Platz in einer Gesellschaft hat, die ich für erstrebenswert erachte. Eine Gesellschaft, die extreme Wege als Option für sich in Anspruch nimmt, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen, wobei Empathie und Verständnis verloren gehen, kann und will ich nicht akzeptieren.

Trotzdem muss es das Ziel sein, die entstandenen Gräben nicht weiter zu vertiefen, das soziale Gefüge zu stärken und in den Dialog zu gehen. Auch wenn es schwerfällt. Mir zumindest.

„Wenn du einen Sektierer oder einen feindseligen Fanatiker triffst, dann schaue niemals auf das Trennende, sondern auf das Gemeinsame, das noch bleibt, und bestünde es nur darin, daß für euch beide die Sonne scheint und der Regen fällt.“ (Ralph Waldo Emerson)

HSP ■

OBERKIRCHE FORMEN

von Jo Achermann

Ort: Oberkirche Cottbus
Dauer: 23. Juni.-29. September 2024
Öffnungszeiten: täglich 10:00-17:00 Uhr

In der Cottbuser Oberkirche wird vom 23. Juni - 29. September 2024 die Rauminstallation OBERKIRCHE FORMEN von Jo Achermann gezeigt. Der international renommierte Schweizer Künstler ließ sich von der Architektur inspirieren und entwickelte aus Formen der Kirche geometrische Farbfelder, die entlang der Seitenschiffe angebracht sind. Vor dem Barockaltar hängt eine lange gelbe Stoffbahn, auf der im Spiel von Licht und Sonne faszinierende Effekte entstehen. Das Licht im gotischen Raum ist ein wesentliches Element der Rauminstallation. Sie wurde bereits im Herbst 2023 anlässlich der Emeritierung von Jo Achermann, der 29 Jahre am Fachgebiet Bildende Kunst der BTU lehrte, gezeigt. Aufgrund des großen Anklangs, den die Arbeit in der Gemeinde und der Stadt fand, wird sie in diesem Sommer noch einmal präsentiert. So bietet sich die Ge-



Rauminstallation OBERKIRCHE FORMEN; Foto: Jo Achermann

legenheit, die Installation in anderen Lichtsituationen zu erleben. Neben den Farbfeldern sind der Altar und das Lesepult aus unbehandelten Holzplatten Teil der Installation.

Von Aquarellen bis Zeichnungen

Zum 145. Geburtstag Georg Wehrmanns

Georg Wehrmann war einer der produktivsten Heimatmaler seiner Zeit und in seiner Region. Der geborene Hannoveraner kam 1932 nach Luckau und wirkte hier als Zeichenlehrer am Gymnasium. Weder zu seinen Lebzeiten noch heute war Georg Wehrmann ein überregional bekannter Künstler.

Die Malerei war sein Hobby, das er in der Freizeit ausübte. Dies tat er nicht nur in Brandenburg, sondern auch in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, wo sich auch noch viele seiner Werke befinden. Und auch wenn er aus dem Gedächtnis vieler verschwunden ist, so sind doch seine malerischen Hinterlassenschaften ein wichtiges Zeitzeugnis für zukünftige Generationen. In hunderten von Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen hielt er Natur, Menschen und Szenen fest. Der Wert der Wehrmann'schen Bilder liegt weniger in der Kunst an sich, sondern in seinem fast dokumentarischen Festhalten seiner Wahlheimaten und in seiner sozialen Funktion als Lehrer, mit denen er zur Identität Luckaus beigetragen hat – er war ein Luckauer Künstler. Ein Teil seiner Werke wird ab dem 4. August 2024 im Niederlausitz-Museum ausgestellt. Zur Ausstellung er-



Nikolaikirche, 1944, Foto: Fotostudio Kati Krüger, Brandenburg a.d.H.

scheint ein Katalog, der auch ein Werkverzeichnis mit den über 400 bisher bekannten Werken beinhaltet.

Tanja Leistner ■

Spremberger Heimatfest 9.-12. August '24
EINTRITT FREI
www.spremberger-heimatfest.de
Großer Schaustellerpark mit Riesenrad
Live-Programm auf 8 Bühnen
Höhen-Feuerwerk u.v.a.
Wjaselimy se na Was!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Spielerisch Fliegen(d) lernen in Cottbus: Einmalig in Europa

Newton Flight Academy im „Stadtforum K“ (ehemals Galeria Kaufhof) eröffnet

Ein einzigartiges Lernerlebnis vor allem für Kinder und Jugendliche in Cottbus: Ministerpräsident Dietmar Woidke und US-Botschafterin Amy Gutmann eröffneten gemeinsam mit Oberbürgermeister Tobias Schick die Newton Flight Academy Brandenburg im „Stadtforum K“. Damit ist in den Räumen des früheren Galeria Karstadt Kaufhauses ein erster Mieter gefunden, der zudem auf besondere Weise dem städtischen Konzept eines Ortes von Kommunikation, Kultur und Konsum (Tobias Schick) entspricht.

Seit Anfang Juli bietet nun die Newton Flight Academy ein Lernerlebnis, das speziell darauf ausgerichtet ist, das Interesse für naturwissenschaftliche Fächer bei Schülerinnen und Schülern zu fördern und auch zu begeistern. Die Academy ist ein Projekt des amerikanischen Luftfahrtkonzerns Boeing und First Scandinavia. Der Anspruch des schwedischen Bildungsunternehmens besteht darin, „die Zukunft mit großartigen Lernerfahrungen für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Wissenschaft, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik zu gestalten“, wie es auf der Unternehmenswebsite heißt. Die Newton Flight Academy in Cottbus ist der erste Standort in Europa. Weltweit gibt es Standorte, so u.a. in Istanbul und Peking. In Cottbus gehört das Bildungsprojekt zur Chesco GmbH, die in enger Kooperation mit der BTU Cottbus- Senftenberg

und dem Deutschen Institut für Luft- und Raumfahrt im Bereich nachhaltiger Luftfahrttechnologie forscht. „Nun können wir auch Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich mit der Luft- und Raumfahrt und dem Fliegen vertraut zu machen“, so Geschäftsführer Heiko Witte. So können sich beispielsweise Schülerinnen und Schüler auf Rettungsmission begeben, verschiedene Standorte überwachen, Flugrouten entwerfen, Entfernungen, Geschwindigkeiten und Zeiten berechnen – und anschließend während eines realen Flugerlebnisses zu prüfen.

Wie in einem echten Cockpit

Denn neben einem modernen Klassenraum bietet die Akademie drei komplett ausgestattete Flugsimulatoren. Wer dort einsteigt, wähnt sich in einem echten Cockpit und erlebt fast, was Naturwissenschaft in der praktischen Anwendung bedeuten kann. Wenn Wetterszenarien durchgespielt werden, „kann es bei Querwinden schon mal ordentlich in der Pilotenkabine ruckeln“, so Benjamin Sydow, einer der zehn Mitarbeiter. Die Academy richtet sich vornehmlich an Schulklassen. Heiko Witte betont: „Das Projekt ist für alle da, auch für die Öffentlichkeit.“ Im Gegensatz zu Schulkindern ist die Nutzung für allgemein Interessierte jedoch nicht kostenlos. Preise dafür stehen noch nicht fest. US-Botschafterin Amy Gutmann war anlässlich der Eröffnung das ers-



Die Flug Akademie Cottbus bietet drei komplett ausgestattete Flugsimulatoren. Dort kann Naturwissenschaft in praktischer Anwendung erlebt werden. Foto: Jörg Tudyka

te Mal in der Lausitz-Metropole. Sie sieht in der Academy die Möglichkeit, „eine Brücke zwischen Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft“ sowie „eine Erfüllung des deutsch-amerikanischen Versprechens, Erfolgchancen für zukünftige Generationen zu schaffen“.

C.M. Schwab ■

WIRTSCHAFTS REGION LAUSITZ
Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DIE LAUSITZ. KRASSE GEGEND.
krasse-lausitz.de
www.krasse-lausitz.de

Groß und klein, alt und jung können sich über Unterstützung aus dem Strukturwandel-Teilhabefonds freuen. Kürzlich wurden die Förderbescheide von Ministerin Kathrin Schneider (Mitte links) überreicht, unter anderem an die Grundschule Sonnenwalde und den Europaverein Dahme-Spreewald. Foto: Matthieu/WRL

Strukturwandel für alle

Grünes Licht für neue Projekte und 44 gute Ideen für Kitas, Schulen und Vereine aus Fördermitteln.

Strukturwandel im Großen und im Kleinen – und die Lausitz mittendrin. Diesen Sommer wurde erstmals ein spezieller Fördertopf für Jedermann aus Strukturwandelgeldern aufgelegt – der so genannte Teilhabefonds Brandenburg. Schulen und Kitas, Vereine und Clubs, Existenzgründer und Zivilgesellschaft können somit dank finanzieller Unterstützung an der dynamischen Veränderung einer ganzen Region mit ihren eigenen Projekten teilhaben. Aufgelegt im Mai, wurden im Juli die ersten 44 Ideen prämiert und damit zur Umsetzung freigegeben. Fast zeitgleich erhielten drei weitere Großprojekte von der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) in Potsdam grünes Licht zur weiteren Ausgestaltung und Umsetzung.

Aus Mitteln des Teilhabefonds ist beispielsweise ein Austausch von deutschen und polnischen Jugendlichen in der Lieberoser Heide unter dem Titel „Forest yourself“ geplant, umgesetzt durch den Europaverein Dahme-Spreewald. Weiterhin eine Matching-Plattform für

Jugendliche, Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber der Handwerkskammer Cottbus. Ein drittes Beispiel ist das Brennofenprojekt der Stiftung Kunstmuseum Lauchhammer. Jugendliche sollen dabei die historische und moderne Eisenverarbeitung verstehen. Der Verein „CSD Cottbus“ plant eine Wanderausstellung zu Klimaschutz und queeren Lebenswelten im ländlichen Raum und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem Teilhabefonds kann so die breite Öffentlichkeit von Strukturwandelmitteln direkt vor Ort und in ihrem Alltag profitieren. Geld floss Anfang Juli aber nicht nur aus diesem Topf. Auch die drei eingangs erwähnten Großprojekte dienen der Öffentlichkeit: die Niederlausitzhalle in Senftenberg, eine Kita in Herzberg im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bundeswehrstandorts in Holzdorf sowie die Erweiterung des Industrie- und Gewerbeparks in Herzberg.

Seynabou umarmt die Welt

Warum eine junge Senegalesin immer wieder nach Cottbus kommt

Zu erzählen ist eine Geschichte, in der wir nicht auf ein spätes Happy End warten lassen wollen. Stellen wir, was heute ist, als ein Happy beginning an den Anfang. Wer an der Spree, nahe Saspow, spazieren geht, kann zuweilen eine junge Frau lachend und singend beim Radeln beobachten. Sie genießt die Natur mit ihrem vielen wohltuenden Grün und die Bewegung, sie genießt das Leben. Das ist der Neunzehnjährigen aufs hübsche Gesicht geschrieben. Es ist, als umarme sie die Welt. Seynabou Gorgui Faye kommt aus Senegal und ist zum vierten Mal innerhalb von drei Jahren in Cottbus.

„Ich kenne jetzt jeden dritten Stein in der Stadt“, scherzt sie, „bald jede Straße und jedes Haus und freue mich, wie Neues entsteht.“ Das Radfahren zählt zu ihren Hobbys wie auch Lesen, Stricken, leidenschaftliches Kochen und Backen. Außerdem liebe ich die Menschen und ganz besonders meine Gastgeberfamilie Fünfgeld.“ Das sind die Ärztin Dr. med. Liv Fünfgeld, ihr Ehemann Dr.-Ing. Christian und deren drei erwachsene Kinder.

So ein fröhliches Wesen wie heute an der Spree und in der Cottbuser City war Seynabou in ihrer Kindheit in einem senegalesischen Dorf. Sie war sportlich, jagte dem Fußball hinterher, lief gern ihre Runden und war die Beste in ihrer Klasse. Sie träumte davon, andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Bis eines Tages ein jähher Schmerz, von der Hüfte ausgehend, das linke Bein der Zehnjährigen durchfuhr. Niemand fand eine Erklärung, man stellte eine Deformation des Hüftgelenks fest, wirksam helfen konnte keiner. Ein ganzes Jahr war Seynabou gehunfähig. Mangels Rollstuhl und Gehhilfen musste sie von ihren Geschwistern getragen werden. Für sie, wissbegierig und sportlich, war das die Hölle. Dass die Welt nicht zusammenbrach, lag an ihrem festen Willen, aus ihrem Leben was zu machen. Sie las und lernte. Ihr Vater, ein Lehrer, unterrichtete sie zu Hause, und als sie, nach leichter Besserung humpelnd, in die Schule zu-



Seynabou Gorgui Faye Fotos: Tina

18 Colleges. Dort ist sie glücklich unter Gleichaltrigen und Gleichgesinnten, Alltag mit tiefgründiger Nachdenklichkeit und gelöster Heiterkeit bei Sport, Spiel und Spaß. Da schießt ihr ein jähher Schmerz von der Hüfte aus das linke Bein hinab. . .

Alle Träume zu Ende? „Es war schrecklich“, erzählt sie heute. „Aber nie hat mich die Hoffnung verlassen. Ich war nie allein. Aber eines ist klar: Ohne UWC säße ich heute nicht gesund hier in Cottbus. Immer war jemand da und kümmerte sich. Als sich herausstellte, dass das Klinikum in Jerewan nicht wirklich helfen konnte, starteten

suchende und Pandemiebetreffene einsetzte. Dank ihrer guten Kontakte im Schulnetzwerk, gelingt es ihr, das Mädchen, damals 17, nach Cottbus zu holen. Im Carl-Thiem-Klinikum findet man die Diagnose: Chronische Knochenmarkentzündung des linken Hüftgelenks sowie die vollständige Vernichtung des Hüftkopfes nach einer bakteriellen Infektion. Wer aber übernimmt die Therapie, kann helfen? Die Cottbuser und vier weitere Kliniken konnten nicht. Liv Fünfgeld rotierte, suchte, recherchierte und wurde fündig. Prof. Dr. Frank Timo Beil im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) nahm sich mit seinem sachkundigen Team der Sache an. „Die Sache“ – das waren drei Op. zur Entfernung des kranken Hüftkopfes, zur Wiederherstellung des Hohlraumes, in dem die künftige Prothese verankert werden muss, und die Implantation des neuen Hüftgelenks und dazwischen jeweils mehrere Wochen der Antibiose (Behandlung mit Antibiotika) bei Familie Fünfgeld.

Hamburg war für Prof. Beil, für Seynabou und für Dr. Liv Fünfgeld ein voller Erfolg. Für die junge Senegalesin haben die Träume von anderen Ländern und Kulturen längst wieder begonnen. Ihr nächstes Ziel ist Oklahoma, wo sie an der Universität ein Studium des Chemie-



Seynabou und Dr. Liv Fünfgeld

» Aber nie hat mich die Hoffnung verlassen. «

rückkehrte, brauchte sie nichts nachzuholen. Neue Hoffnung blühte. Zwar war nicht alles in Butter, aber man muss wollen. Überwinden und nicht unterkriegen lassen, könnte man Seynabous Grundsatz nennen. Da war es wie eine glückliche Fügung, dass sie im Internet die internationale Bildungsbewegung United World Colleges (UWC) fand, die geeigneten jungen Leute zwischen 15 und 18 nicht nur Wissen, sondern in einer zweijährigen Ausbildung ihre Aktivität und Kreativität für eine bessere Welt zu entwickeln verspricht. Was sie da las, begeisterte sie und ihren Vater auch. Die Auswahlkommission schickte Seynabou nach Armenien, in eines der

Mitschüler über den weltweit vernetzten UWC-Ehemaligenverein eine Sammelaktion, um Seynabou eine Diagnostik und Therapie in Europa, Israel oder den USA zu ermöglichen. Davon hörte im fernen Cottbus Dr. med. Liv Fünfgeld, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Manualmedizin, die selbst eine UWC-Schule absolviert hat und deren Zielen offensichtlich treu ist. 2021 erhielt sie die Ehrenmedaille der Stadt Cottbus, weil sie sich beispielhaft für Schutz-

ingenieurwesens aufnehmen wird. Für einen Deutschkursus hat sie sich bereits eingetragen; denn ihren Master will sie in Deutschland machen. Aber sie kündigt an: Sie wird in mehreren Ländern leben, arbeiten und helfen. Denn ihre Heimat ist die Erde. „Du wirst eine Weltbürgerin sein“, hatte ihr wunderbarer Vater ihr mit auf dem Weg gegeben.

Klaus Wilke ■



Fotos: Chris Ruhbach

Dampf und Eisen trifft Romantik und Fantasie

Das Steamrose-Festival lockt Anfang September nach Forst

Was wäre eigentlich, wenn doch alles anders gekommen wäre? Was wäre, wenn zum Beispiel der Flugverkehr immer noch mit Zeppelin betrieben werden würde, wenn auch heutzutage die Zugwaggons immer noch von massiven Dampfmaschinen gezogen werden würden (Klimaproblem mal ausgeklammert), wenn jeder Haushalt seinen eigenen Stromgenerator im Keller stehen hätte oder wenn moderne Smartphones eine Drehkurbel besäßen, mit der man vor Beginn des Telefonats den Akku auflädt? Sonnenbrillengestelle aus Bakelit, Laptops mit Röhrenbildschirm und Continental-Schreibmaschinentastatur, Küchentoaster mit Verbrennungsmotor oder Regenschirme mit Blechverkleidung und Abflussrinne. Solche und noch viel kuriosere Ideen bilden die materielle Grundlage, quasi den retrofuturistischen Motor der Steam-Punk Szene.

Steam-Punk ist eine Kunstform, die in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in England ihren Ursprung fand und schnell zu einer weltweiten Subkultur heranwuchs. Die Anhänger/innen dieser Szene schwärmen von einer fiktiven Welt, in der die Industrialisierung unsere Gesellschaft nicht in den verschwenderischen Kapitalismus geführt hätte, sondern mit Fantasie, Idealismus und Maschinen, gebaut für die Ewigkeit, dem eigentlichen Sinn, nämlich dem Menschen ein individuelles, kreatives Leben zu ermöglichen, nachgekommen wäre. In der Steam-Welt geht es vor allem um Erfindereifer und Abenteuergeist. Steam-Punks tragen aufwändig gefertigte Kleidung. Dabei fusionieren im Stil oftmals traditionelle Elemente des Viktorianismus mit mechanischen Bauteilen aus der Maschinen- und Uhrwerktechnik: Hüte besitzen Manometer, Korsetts schließen mit feingliedrigen Exzenterverschlüssen, an Sakkooarmeln befinden sich Zahnradknöpfe oder auch Schalter, deren Funktionen dem Träger die verschiedensten Fähigkeiten oder auch Vorteile verleihen sollen.

Meistens sind die Kleidungsstücke Unikate und werden nicht selten selbst gefertigt oder modifiziert. Doch damit ist es noch lange nicht getan. Es gibt Romane, Filme, Musikgruppen, Handwerkskunst und manche Steam-Punker reisen sogar mit selbst gebauten Fahrzeugen. Der Fantasie sind quasi keine Grenzen gesetzt, solange dabei ein rustikaler Mechanik-Retrolook gewahrt wird. Man könnte also von Gestalten aus einer Art Pa-

rallelwelt sprechen – aus eben jener Zukunft, die hätte eintreten können, wenn alles anders verlaufen wäre. Den Grundstein für diese kulturelle Wunderwelt legte bereits einhundert Jahre zuvor der französische Schriftsteller Jules Verne. Seine Bücher „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“ oder auch „20.000 Meilen unter dem Meer“ gelten als die ersten Science-Fiction-Romane ihrer Zeit und boten Jahrzehnte später noch den Anreiz zum Fantasieren und Träumen.

Einfallreicher und Individualität

Die Steam-Punk-Szene zeichnet sich vor allem durch ihren Einfallreichtum und ihre Individualität aus. Ähnlich wie bei Oldtimer-Treffen oder Tattoo Conventions, findet man sich auch hier gern zu Festivals und Events zusammen, um sich gegenseitig zu präsentieren, zu netzwerken und gemeinsam den Lifestyle zu zelebrieren. Allerdings handelt es sich auch um eine sehr zugängliche Gesellschaft, die sich stets über neuen Zuwachs oder auch einfach staunende Augen der Außenstehenden erfreut.

Am 7. September findet auf der Wehrinsel des ostdeutschen Rosengartens in Forst zum dritten Mal ein großes Steamrose-Festival statt. Dabei ist es egal, ob man nun ein echter Steam-Punk ist oder interessierter Gast. Jung und alt sind dazu eingeladen, in eine fantastische Welt aus Zahnradern, Romantik und Freigeistigkeit einzutauchen. Über einhundert Mechaniker, Musiker und Künstler werden erwartet.

Flugsimulator und Dampffahrräder

Unter anderem spielen bizarre Rockbands wie Drachenflug, Daniel Malheur, Jessness oder Circus of Fools. Es gibt einen Flugsimulator, Dampffahrräder, geschichtliche Vorträge und eine Feuershow. Der Künstler und Kalligrafist Norbert Gladis wird Einblicke in besondere Schriftarten geben. Im Veranstaltungsraum des Rosenflairs wird letztmalig noch die Ausstellung des Berliner Künstlers Ruprecht Frieling aka. Prinz Rupi zu sehen sein, die schon seit Anfang Juli geöffnet hat. Prinz Rupi ist der erste deutsche Künstler, der durch von künstlicher Intelligenz (KI) erschaffene Kunstwerke internationale Anerkennung gefunden hat. Seine Arbeiten werden in renommierten Galerien in Deutschland, den Niederlanden, Spanien und Großbritannien ausgestellt. Des Weiteren stehen die Barbieri von Doc

Snyder bereit, um den männlichen Besuchern bei Bedarf den passenden Bart-Look zu verpassen. Die Künstlerin Ksenia Dabow präsentiert ihre wunderschönen Kostüme, Schmuck sowie den aufregenden Fantasybereich. Auch für kleinere Kinder gibt es diverse Attraktionen, wie zum Beispiel einen Filzworkshop oder auch eine Bastel- und Malecke. Zauberer, Stelzenläufer, Drehorgelspieler und noch viel mehr sollen den Gast durch den Tag begleiten. Obendrein wurden auch gute Steam-Nachbarn aus Katowice eingeladen. Das Theater „Teatr gry i ludzie“ wird mit Paraden und Kurzeinlagen für gute Unterhaltung sorgen.

Charakter eines Volksfestes

Das Steamrose-Festival ist also nicht nur ein reines Programmevent, sondern besitzt durch die große Vielfalt der Szene selbst eher den Charakter eines Volksfestes, bei dem von der ersten Minute an großes Spektakel herrscht. Ins Leben gerufen wurde diese Veranstaltung im Jahr 2019 von der Lausitzer Steam-Punk-Familie Ruhbach, die seit Jahren tief in der Szene verwurzelt ist. Dabei trafen sie bei der Wahl des Veranstaltungsortes wohl direkt ins Schwarze. Denn, welche Stadt wäre für so ein Spektakel wohl besser geeignet, als Forst mit seinen alten Tuchfabriken und Fabrikantenvillen. In einigen Straßen liegen sogar noch die alten Gleise der dampfbetriebenen Straßenbahn, die damals zwischen den Industriestandorten und dem Bahnhof verkehrte. Das Ambiente ist perfekt und somit wird die Wehrinsel an diesem Tag wieder eine Festlichkeit der ganz besonderen Art beherbergen. Es soll dem Gast „ein bunter Blumenstrauß aus Zahnradern, Kolben und künstlerischem Beiwerk“ gebunden werden, heißt es.

Das Steamrose-Festival startet am 7. September um 10 Uhr und geht bis nach Mitternacht. Der Eintritt ist frei und nach den Zahlen der vergangenen Jahre werden zwischen 4.000 und 5.000 Gäste erwartet. Gefördert wird das Festival von der Stadt Forst und dem Landkreis Spree-Neiße.

Benjamin Buder ■

Infos zu dem Festival und den Künstlern findet man unter: www.steamrose-festival.de



Autor Klaus Wilke im Gespräch mit Christoph Polster (r.). Foto: rog

Tolles Roadmovie zu Franz Kafka

Interview mit Pfarrer i.R. Christoph Polster

Christoph Polster kennt in Cottbus (wohl fast) jeder. Wenn er nicht des öfteren oder wenigstens gelegentlich eine seiner Predigten in der Oberkirche St. Nikolai erlebt hat, dann kennt er ihn als einen engagierten Mitbürger, der für die Ideale von Demokratie, Freiheit und Menschenwürde eintritt. Und das über Jahrzehnte als einer, der zu DDR-Diktatur-Zeiten „Schwerver zu Pflugscharen“ umzuschmieden vorschlug. Einer, der bei der Aufdeckung von Wahlbetrug in der DDR mitwirkte, das Neue Forum in Cottbus mitgründete, als maßgeblicher Teilnehmer mit am Runden Tisch saß, sich später im Cottbuser Aufbruch und im Menschenrechtszentrum einbrachte. Dass er ein leidenschaftlicher Kafka-Fan, -Kenner und -Amateurforscher ist, weiß indes (wohl fast) keiner. Wie es dazu kam, was es ihm bedeutet, erzählt Christoph Polster (74) im folgenden Interview – eine fast abenteuerlich zu nennende Roadmovie zu dem berühmten Dichter, das gut zum Cottbuser Kafka-Festival 2024 passt.

In meinem Elternhaus hat Literatur immer eine Rolle gespielt. Mein Vater, der leider sehr früh gestorben ist, war Altphilologe. Er beschäftigte sich besonders mit Latein, Altgriechisch und Literatur. Daher hatte ich schon als jüngerer Schüler Zugang zur Bibliothek meines Vaters. Ihm hat das gut gefallen. Eines Tages fand ich ein Büchlein mit Illustrationen und Grafiken von Franz Kafka, die mir bisher unbekannt waren. Sie zogen mich in Bann. Strichmännlein, die man, wie ich später erfuhr, Figurinen nannte.

Das war in Ihrer Beschäftigung mit Literatur wie eine Art Urknall?

Genau, damit ging es los, das hat meine Neugier geweckt. Eine der ersten Geschichten, die mir in Erinnerung geblieben sind, ist die Türhüter-Legende, auch unter dem Titel „Vor dem Gesetz“ bekannt. Das ist der einzige Prosatext aus dem

Romanfragment „Der Process“, den Kafka veröffentlicht hat. Sie erzählt die Geschichte eines Mannes vom Lande, der den Einlass in das Gesetz begehrt und Jahr um Jahr vergeblich vor dem Türhüter um Einlass sucht - bis zu seinem Lebensende. Diese Geschichte hat mich sehr gefesselt und nachdenklich gemacht.

Die Faszination der Zeichnungen ist aber dennoch geblieben?

Mich hat stets verwundert, dass kaum einer von Zeichnungen redet. Ich habe im Freundeskreis herumgefragt. Maler und andere Künstler mussten doch was über die Zeichnungen von Franz Kafka wissen. Aber nein, das war ihnen nicht bekannt. Dass sie vorhanden sein müssen, das jedenfalls wusste ich. Darüber hinaus interessierte mich, in welchen Zusammenhängen diese entstanden sind, wo sich heute die Originale befinden und wie ich an sie herankomme.

Fragen, die mir so lange keiner beantworten

konnte, bis ich Sekundärliteratur über Kafka in die Hände bekam. Da stieß ich auf Max Brod (1884 – 1968), Kafkas Freund, Herausgeber und Wegbegleiter. . .

Seinen wunderbaren Testamentsverweigerer, ohne den Kafka heute ein Unbekannter wäre!

Darauf können wir gern noch mal zu sprechen kommen. Denn als Testamentsverweigerer sehe ich Brod nicht. Unbekannt war mir bis dahin ein Aufsatz von Max Brod, in dem er von Kafkas Doppelbegabung schreibt. Das machte mich besonders neugierig. Denn er stellte das literarische Können und das zeichnerische Werk in einen engen Zusammenhang. Dazu kommt: Brod kündigte an, eine Mappe mit Zeichnungen herausgeben zu wollen. Die habe ich dann mit viel Aufwand gesucht. Tatsächlich konnte ich sie nicht finden, weil es zu einer Brod'schen Zeichnungsmappe nie gekommen ist.

Aber wer hatte die Zeichnungen?

Man kann mutmaßen, dass sich die geheimnisvolle Zeichnungsmappe noch bis zur Suezkrise 1956 im Besitz von Max Brod befand. Aber wo seitdem? Diese spannende Frage stellten sich so manche, die nach den Zeichnungen suchten. In Briefen finden wir Zeichnungen. Wir kennen heute Tagebücher von Franz Kafka ab 1910. In ihnen sind Zeichnungen zu sehen. Es ist wahrscheinlich, dass schon vorher entstandene Tagebücher nicht erhalten sind. Möglicherweise hat er sie vernichtet. Apropos Vernichtungen. Ein Merkmal von Kafka war ja, dass er einen sehr hohen Anspruch an sein Geschriebenes hatte und misstrauisch gegen sein eigenes Werk war. So interpretiere ich seine vielen Streichungen, Korrekturen und Verwerfungen. Aus Aufzeichnungen von Brod wissen wir, wie viele Manuskripte und Zeichnungen aus Kafkas Papierkorb gezogen, man muss schon sagen, gerettet wurden.



Mann mit Kopf auf Tisch
Zeichnung: Franz Kafka

Nahm Max Brod auch Einfluss darauf, was veröffentlicht wurde?

Brod musste seinen Freund regelrecht malträtiert, damit er seine Geschichten unter das Volk brachte. Brod, gut vernetzt, hatte zum Beispiel in dem Leipziger Verleger Kurt Wolff einen Interessenten für Kafkas Werk gefunden. Auf einer Reise 1912 mit Kafka nach Weimar machten die beiden beim Verleger in Leipzig Zwischenstation. Kafka redete seine Arbeiten dermaßen schlecht, dass Brod sehr ärgerlich wurde. Das Wolffsche Verlagshaus schmückte sich mit Namen wie Heinrich Mann („Der Untertan“!), Franz Werfel, Boris Pasternak, Karl Kraus. Da kann man nur sagen: Genau da passte Kafka hinein. Gut, dass die Überredung schließlich gelang.

Trotz Papierkorb und Testament?

Wir wollten ja auf dieses Thema zurückkommen. Brod war kein Testamentsverweigerer. Ja, Kafka hatte testamentarisch angewiesen, dass Max Brod alle schriftlichen Hinterlassenschaften des Dichters – dazu gehörten immer auch die Zeichnungen – vernichten sollte. Wir kennen nicht die Begleitumstände der Testamentsübergabe. Mit Sicherheit war das Schriftstück nicht notariell beglaubigt. Aber die beiden kannten sich schon sehr lange, sodass meines Erachtens Kafka nicht wirklich glauben konnte, dass Brod dem nachkommen könne. Der Dichter war einerseits sehr zerrissen von Versagensängsten und andererseits vom Anspruch gegenüber seinem Geschriebenen.

Es ist ein Segen für Literatur und Literaturwissenschaft, dass Max Brod das erkannte und ihn permanent ermutigte.

Gab es denn keine potentiellen „Kandidaten und Kandidatinnen“, deren Spur man nachgehen konnte?

Eine gewisse Dramatik zieht sich schon durch den Verlauf der langen und komplizierten Überlieferungsgeschichte der Kafka-Manuskripte – hier natürlich immer mitgedacht: die Zeichnungen. Mehrfach rettet Max Brod diese Hinterlassenschaften. Zunächst - wie schon berichtet - vor der testamentarischen Vernichtung; dann im März 1939 nach dem Einmarsch der deutschen Faschisten in Böhmen und Mähren vor der nationalsozialistischen Bücherverbrennung, um sich mit einer Vielzahl davon auf die Flucht nach British Palestine, nach Tel Aviv zu begeben. Als 1956 die Suezkrise ausbricht, verbringt der Freund und Nachlassverwalter Tausende von Manuskripten in die Schweiz, um diese vor einem erneuten Verlust zu schützen. Da war alles in allem sehr viel Dramatik – aber schließlich mit Happy End.

Apropos Dramatik. Kafka lernte seine letzte Lebensgefährtin Dora Diamant im Sommer 2023 an der Ostsee kennen. Sie war seine große Liebe, ein erfüllter Traum. Dora pflegte ihn bis zu seinem Tode 1924. Danach behielt sie eine unbekannte Anzahl von Notizbüchern und weitere unbekannte Dokumente, vielleicht auch Zeichnungen. Im nationalsozialistischen Berlin warnen sie ihre Freunde vor der Gestapo. Doch das stieß auf taube Ohren.

Eines Tages standen die Schergen vor ihrer Tür. Ich habe das Beschlagnahmeprotokoll vom Amtsgericht Moabit einsehen können. Ein Do-

kument großen Verlustes. Der Verbleib der beschlagnahmten Dokumente ist unklar, sie waren bisher unauffindbar. Eine weitere Spur führte zu Ilse Ester Hoffe (1906 – 2007), Max Brods Sekretärin und Geliebte. Durch eine Schenkung Brods war sie in den Besitz von Teilen aus dem Nachlass Franz Kafkas gekommen. Eine clevere Geschäftsfrau, die Einiges davon in Geld umgesetzt hatte.

Wo kam dieser Nachlass denn nun her?

Er war seit 1956 in einem Banksafe in Zürich deponiert. Nach dem Tod von Ilse Ester Hoffe 2007 reklamierte die Israelische Nationalbibliothek das Erbe als Kulturerbe und öffentliches Eigentum. Schließlich urteilte 2016 das Oberste Gericht Israels zugunsten der Nationalbibliothek Israels. Nach weiteren drei Jahren konnten die Nachlässe wieder nach Israel zurückkehren. Es fanden sich Schriften, Dokumente, Briefe - und mittendrin – das vermutete, jedoch unbekanntes Zeichnungsheft, von dem Max Brod das erste Mal 1937 berichtet hatte. Mit Spannung wurden hier auch bisher unbekanntes Fassungen der Erzählung „Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande“ erwartet. Es war eine Art literarisches Weltereignis, als der Inhalt des Tresors an Dr. Stefan Litt, den Archivar und Leiter der Handschriftensammlung der Nationalbibliothek in Jerusalem übergeben werden konnte.

Das Echo war groß, lässt sich denken. . .

Das kann man sagen. Die Feuilletons der Weltpresse feierten diesen Tag und damit auch nochmals einen bedeutenden Dichter von Weltgeltung. Es entwickelte sich ein breites öffentliches Interesse, das sich vor allem auf die literarische Seite richtete. Kafka hatte ja glücklicherweise Manuskripte nicht nur im Papierkorb verschwinden lassen, er hatte zahlreiche Entwürfe und deren Varianten sowie zu Ende gebrachte Erzählungen überliefert. Auch ich wartete darauf, ob sich im Tresor tatsächlich auch Zeichnungen befanden.

Als wer?

Ich war ja im zweiten Arbeitsverhältnis unterwegs. Als einer, der sich 30 Jahre lang – nicht immer mit gleicher Intensität - in Prag, Berlin, Jerusalem und Marbach, in Bibliotheken, in Sekundärliteratur, bei Kongressen und Symposien über Kafka schlau gemacht hat.

Eine wahre Detektivgeschichte!

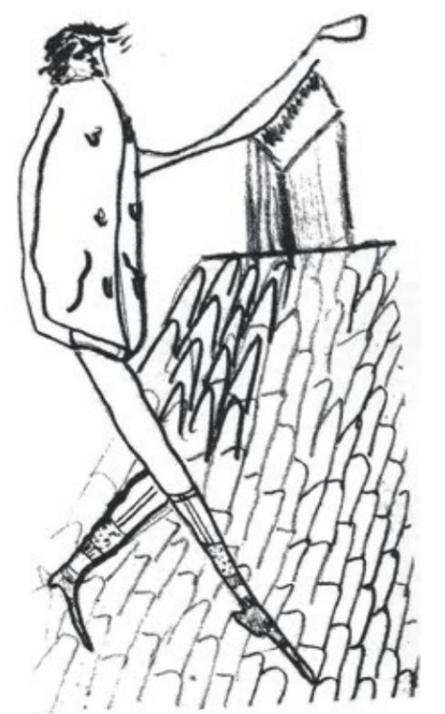
Ja, genau, das darf man so sagen. Das hat mir sehr viel Wissen über Franz Kafka und sein Leben und Wirken eingebracht. Nicht nur Kenntnisse über Verbleib von Manuskripten und Zeichnungen. Vieles hat sich für mich eingeordnet in literarische und biografische Zusammenhänge.

Zum Beispiel konnte ich lernen, unter welchen Umständen manche Zeichnungen entstanden sind. Das sieht oft ein wenig kryptisch aus. Man versteht es aber genauer, wenn man den Kontext beachtet und weiß, was nebenher zeitgeschichtlich passiert ist. Vieles davon ist noch zu erforschen. Kafkas Zeichnungen sind sehr minimalistisch. Wo kommt das her? Sie leben vom Federstrich und sind wohl geprägt vom Japonismus, einer japanischen Schriftkunst.

Anderes findet man, wenn man entdeckt, dass Kafka und Brod Tagebücher geführt haben. Manchmal sogar um die Wette. Auch darin sind Zeichnungen enthalten. Immer wieder zeigt sich, dass Kafkas Werk eine Doppelbegabung anhaftete, worauf Brod schon 1937 hingewiesen hatte.

Da bin ich nun gespannt auf den Showdown Ihrer Jagd nach den kleinen Kunstwerken.

Der hatte es in sich und mündete in eine große Überraschung. Ich habe einen Freund in Jerusalem. Den habe ich im Oktober 2019 gebeten, mir einen Kontakt zu dem – bereits genannten - Archivar in der Nationalbibliothek herzustellen. Der Archivar begrüßte mich mit aller Herzlichkeit, und ich wunderte mich, dass er so gut Deutsch spricht.



Spaziergänger ohne Hose
Zeichnung: Franz Kafka

Wo ich zu Hause wäre, fragte er. „In Cottbus.“ Er. „Kenne ich. Da bin ich geboren.“ Da sprang ein Funke über.

Der Leiter des Archivs der Israelischen Nationalbibliothek Stefan Litt ein Cottbuser! Und das, wovon ich Jahrzehnte geträumt hatte, das schwarze Zeichnungsheft, das durfte ich in meinen Händen halten. Und es kam noch besser: ich durfte das schwarze Zeichnungsheft und seinen Inhalt fotografieren.

Ich durfte der Erste sein, dem solches vergönnt war. Das Erlebnis und diese Erfahrung vermittelte mir unendlich viele Anregungen für die künftige Beschäftigung mit dem Werk Franz Kafkas – insbesondere mit dem zeichnerischen Werk -, für die ich froh und dankbar bin.

Liebes Publikum, unser allseits geliebtes und schönes Theater ist in die Jahre gekommen – am 01. Oktober werden es 116 Jahre. Innerlich versuchen wir es immer wieder mit technischen „Frischkuren“ fit für die Gegenwart und die Zukunft zu machen. Dabei kommt uns so manches Förderprogramm zu Hilfe. Aber auch eigene Rücklagen helfen dabei, die eine oder andere technische Erneuerung zu finanzieren

Ein Beispiel dafür ist die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Kulturbereich. Dafür wird gerade im Großen Haus und in unserer Kammerbühne für eine Gesamtsumme von 750.000 Euro neue Beleuchtungstechnik erworben und eingebaut. Ziel ist eine große Einsparung von elektrischer Energie, um damit einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das geschieht natürlich nicht im Selbstgang. Unbemerkt von den Zuschauern erfolgt schon jetzt die Vorbereitung für den Wechsel der Apparate und so mancher Urlaubstag wird von den Kollegen der Beleuchtungs- und Tonabteilung in den Umbau investiert. Nach den Theaterferien soll ja unser Proben- und Spielbetrieb nahtlos weitergehen. Das ist seit den 90er Jahren das erste Mal, dass so ein erheblicher Austausch der Beleuchtungstechnik erfolgt.

Ähnlich ist die Situation in der Tonabteilung. Hier erfolgt gerade die Ersatzbeschaffung und Installation einer neuen Inspizientenanlage. Neue Sprechstellen in allen Garderoben und in allen Büros bis zu den Toiletten sind nur ein Bruchteil der Maßnahmen. Fast kein Raum im Haus, der von diesen Umbauten nicht betroffen ist. Die sichere Evakuierung im Havariefall ist genauso zu nennen wie ein gutes Monitoring für unsere Künstler vor, hinter und auf der Bühne. Rund 900.000 Euro werden dafür eingesetzt.

In unserer Kammerbühne wird gerade ein hochmodernes Beschallungssystem eingebaut. Es ist in seiner Art erst das zweite System in einer ostdeutschen Bühne und ermöglicht zum Beispiel, Geräusche quer durch den Raum fliegen zu lassen und unsere Darsteller auf der Bühne punktgenau zu verstärken. Nach fast 30 Jahren ein ganz erheblicher Schritt. Freuen Sie sich auf ein ganz besonderes Klangerlebnis und testen Sie selbst. Schon am Eröffnungswochenende – zur ersten Jukebox der neuen Spielzeit beim Saisonauftakt in der Kammerbühne am 30. August – werden wir dieses System einsetzen.

Matthias Günther, Technischer Direktor ■

Alles live, spontan und lebendig

Einige Veranstaltungen aus dem Augustprogramm im AmphiTheater

Das AmphiTheater der neuen Bühne am Senftenberger See ist ein beliebtes kulturelles Ausflugsziel. Viel Prominenz gibt sich hier in jedem Jahr ein StellDichEin. Oft sind die Veranstaltungen ausverkauft. In Absprache mit der Theaterkasse weisen wir auf einige Termine hin, für die es nahe unserem Redaktionsschluss noch Tickets gab. Da zwischen Redaktionsschluss und den Veranstaltungen eine Anzahl von Tagen liegt, empfiehlt sich eine Anfrage an den Theaterkassen.

B.B & The Blues Shacks laden am 7. August ein. Über 30 Jahre weltweit auf Tour, hat die deutsche Band etwa 4.000 Konzerte hinter sich. Mit ihrer Mischung aus Rhythm and Blues und einem Hauch Sixties Soul haben sie sich eine Fangemeinde rund um den Globus erspielt. Vielfach preisgekrönt werden sie auch am See ihrem Publikum einen wunderbaren Abend bereiten. Seit über 15 Jahren tourt Andreas Marius-Weitersagen mit der genialen Musik des Deutsch-Rockers Marius Müller-Westernhagen durch die Lande. Er ist ein bestechendes Double des Originals.

Am 8. August heißt es im AmphiTheater **„Weitersagen singt Westernhagen“**. Selten, dass ein Double so nahe an das Original heranreicht. Am 10. August spielt die **Floydbox** auf, eine Formation, die sich der Lieder der britischen Rocklegende Pink Floyd annimmt. Diese Konzertproduktion zeichnet sich durch handwerkliches Können, professionelle Technik und Leidenschaft für Floyds Musik aus. Eine bezaubernde Multimedia-Show. **Der Traumzauberbaum und Rosenhufs Liebesbrille** ist am 14. August um 11 und um 15 Uhr zu sehen. Das Familienmusical von Monika Erhardt und Reinhard Lakomy begeistert ja schon seit Generationen. Diesmal geht es ums Glücklichein.

Eine Miezekatzenhochzeit steht bevor. Doch ist die rosarote Liebesbrille von Hochzeitspferd Rosenhuf verschwunden. Wer sie benutzt, sieht nur das Gute im Anderen. Kann die Hochzeit dennoch stattfinden?

Amerikanische Musik der 20er, 30er und frühen 40er Jahre erklingt im neuen Konzertprogramm von **The Swingin' Hermlins** am 17. August. 80 bis 100 Jahre alt, wirkt sie dennoch live, spontan und lebendig. Die Arrangements kommen von David Hermlin. Sie geben dem Orchester einen frischen, unverwechselbaren Sound.

Das **Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters Berlin** wirkt zugunsten des ambulanten Kinderhospizdienstes Pustebume und der kindlichen Trauergruppen (Lacrima) der Johanniter in Südbrandenburg. In dem Konzert am 28. August gehen guter Zweck und Unterhaltsamkeit eine gute Ehe ein. Ob das Orchester, die Big Band oder die Heavy Brass Band auf der Bühne stehen, immer gibt es gute Stimmung.

Rainald Grebe und Band bezeichnen sich als Kapelle der Versöhnung. Der vielseitige Grebe gilt als Liedermacher, Schauspieler, Kabarettist, Regisseur und Autor. Ländermäßig ist für ihn der Auftritt am 29. August ein Heimspiel. Grebe ist Brandenburger und lebt in der Uckermark.

Klaus Wilke ■

Theaterkasse: Telefon 03573/80 12 86
karten@theater-senftenberg.de
Die Abendkasse im AmphiTheater öffnet
18.30 Uhr. Telefon 03573/80 12 82
Anfahrt: Am Mühlgraben 1,
01968 Großkoschen

Recital for Cathy

Eine Koproduktion vom Staatstheater Cottbus und dem Lausitz Festival im Staatstheater

Seit Aristoteles unterscheiden wir die fünf Sinne: Sehsinn, Gehörsinn, Tastsinn, Geruchssinn und Geschmackssinn. Wir könnten augenzwinkernd nun den Wahnsinn als sechsten Sinn erklären: Wahnsinn als psychische Wahrnehmungsfähigkeit von Seelenschwingungen.

Die Oper präsentierte im 19. Jahrhundert die Wahnsinnszene als Schaustück einer exaltiert einsamen Weiblichkeit und Sternstunde der Sensationslust der zuschauenden Gemeinschaft. In dem 1972 für seine erste Frau Cathy Berberian geschriebenen »Recital for Cathy« macht der italienische Komponist Luciano Berio das Hineingleiten einer Sängerin in eben jenen Wahnsinn in einem an musikalischen Anspielungen reichen Solostück erfahrbar: Mit Fragmenten von Schubert und Mahler, Monteverdi und Bach, Bizet und Verdi, Donizetti und Shakespeare versucht eine Frau als Künstlerin und Mensch sich eine Existenz zwischen großer Tragik und scheinbarer Komik, Vertrautem und Fremden zu sichern. Die Musik mäandert zwischen wahr, Wahn und Wollen und fordert uns und das Andere mittels



Mezzosopranistin Sophia Burgos Foto: Kate Lemmon

Kunst heraus. Regisseur Yaron David Müller-Zach kreiert einen Abend, der als romantischer Liederabend mit klavierbegleiteten, geschliffenen Geschichten beginnt, um sich in Berios Komposition zu einer groß zersplitterten Erzählung über den Wahn im Sinn und Sinn im Wahn mit Orchester zu weiten.

Außer der puerto-ricanischen Mezzosopranistin Sophia Burgos wirken mit: Daniel Gerzenberg (Klavier), Viola von der Burg (Schauspiel), das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus (Leitung GMD Alexander Merzyn). 28. August 2024, 19:30 Uhr, Großes Haus, Staatstheater Cottbus/Chóśebuz

pm / Klaus Wilke ■



Best of Jukebox



Mitspielkonzert auf dem Schillerplatz

Komm! Ins Offene!

Das Eröffnungswochenende der Spielzeit 2024/25 im Staatstheater

Mit dem einladenden Ausruf „Komm! Ins Offene!“ ist die Spielzeit 2024/25 im Staatstheater Cottbus überschrieben. Und mit offenen Herzen und Türen beginnt das neue Theaterjahr im August. Beim Eröffnungswochenende steht die Begegnung im und mit dem Theater im Fokus – es soll miteinander gefeiert werden. Und vor allem in Sachen Mitmachen wird beim diesjährigen Fest noch eine ordentliche Schippe draufgelegt: Theater als offener Ort der Teilhabe durch Mitmachformate oder Mitsprache, durch den Ausbau der Zusammenarbeit mit regionalen Partner*innen der Stadtgesellschaft, die das Fest kreativ mitgestalten, und durch die temporäre künstlerische und vielseitige Nutzung des Schillerparks für die Stadtgesellschaft.

Freitag, 30. August, ab 19.00 Uhr: Nachtaktivität und Publikumswünsche bei der AUFTAKT-FETE Apropos Mitmachen: Seit mittlerweile zwei Jahren gibt es das beliebte Live-Musikformat JUKEBOX. Durch seine eingereichten Musikwünsche gestaltet das Publikum den Soundtrack des Abends selbst. Diesmal spielt die JUKEBOX direkt bei der AuftaktFete in der Kammerbühne ein Best-of und sorgt für einen mitreißenden Start ins Theaterjahr. Die Live-Beschallung übernimmt wie immer die Band aus Schauspieler*innen und Theatermitarbeiter*innen. Und nicht nur hier darf ausgelassen getanzt werden. Denn die Kammerbühne wird bis in die frühen Morgenstunden zum Club!

Samstag, 31. August, ab 11.00 Uhr: Offene Räume für alle beim THEATERSTADT-FEST Das THEATER-STADT-FEST bietet im Großen Haus und Schillerpark zwischen Ponyreiten und Gesprächsformaten, inmitten von Bastel-, Info-, Kostümverkauf- und Wurstständen turbulentes theatrales Treiben für jedes Alter. Aufgrund großer Nachfrage gibt es in diesem Jahr auch auf der Bühne im Theater ein künstlerisches Programm: nach Auszügen aus Puccinis Werken, der Operettengala und dem Ballett ENDSTATION SEHNSUCHT wird es beim Mitsingkonzert der Singakademie interaktiv. Auch auf dem Schillerplatz können beim „Mitspielkonzert“ musikalische Laien unter dem Dirigat von GMD Alexander Merzyn gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester spielen (Noten zur Vorbereitung unter: www.staatstheater-cottbus.de/mitspielkonzert);

Komm! Ins Offene!
Fotos: Bernd Schönberger



pm / Klaus Wilke ■

Spielzeit

24.25

STAATSTHEATER
COTTBUS



Was nehme ich auf meine Reise in den Sommer mit? Wie jedes Jahr hat die radioeins Sommerbuchberatung einige Tipps parat. Zum Beispiel Caroline Wahls Roman „22 Bahnen“ (Dumont). Tilda wohnt in einer Kleinstadt, sie arbeitet im Supermarkt und kümmert sich um ihre Schwester, und manchmal auch um ihre Mutter. Irgendwann gerät der eintönige Alltag in Bewegung, sie lernt Victor kennen, der genau wie sie 22 Bahnen schwimmt, und das Leben erscheint wieder verheißungsvoll. Aber dann kommt ihr die Familie wieder in die Quere...der Debütroman von Caroline Wahl ist eine Geschichte vom Aufbruch, vom Mut, das Leben in die eigene Hand zu nehmen. Von der Kleinstadt zu Big Apple – „Happy Hour“



(Hanser) führt mitten nach New York. Zwei junge Frauen halten sich mit Second Hand Klammottenverkauf über Wasser, um ihre Miete in Brooklyn aufzubringen. In der Nacht ziehen sie durch die Clubs. Was sind sie bereit zu tun, um ihre Trips durch die New Yorker Bars zu finanzieren? Wir folgen Isa und Gala einen schwülen Sommer lang. Gut zu lesen, mit einem Drink am Pool zur Happy Hour.

Zum Schluss ein Longrunner: „Sommerdiebe“ von Truman Capote (Kein&Aber). Die Liebesgeschichte von zwei Jugendlichen, Grady und Clyde, im heißen New York nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Capotes erster Roman, 2005 posthum veröffentlicht. Weltliteratur fürs Handgepäck.

Nach Heine nun auch Schatte

Cottbuser Autor macht Urlaubstouren auf klassischen Wegen

Viele Veröffentlichungen weisen Hartmut Schatte als einen kundigen Chronisten der Niederlausitz, heimatgeschichtlichen Forscher und schreibgewandten Autor aus. Er reanimiert Personen, die schon jahrhundertlang tot sind und stellt sie neu in ihr Umfeld. Nun hat Schatte mit einem neuen, kleinen Büchlein einen Schlenker aus dem Gubener und Cottbuser Raum heraus gemacht. Es heißt „Arme Ritter und blanke Hexen“ (Regia Verlag, 10 EUR, lustige Illustrationen; Horst Kaht) und lässt den Harz erleben, der schon als ein „Hochgebirge der Literatur“ gilt. Hier, wo schon Heine, Goethe, Tieck, Jean Paul, Märchendichter Andersen, Eichendorff wandelten, verbringen Schattes des öfteren ihren Urlaub. Urlaub?, wird Ehefrau Gela an dieser Stelle erstaunt oder missbilligend fragen. Sieht sie die Erkundungen ihres Mannes doch wohl eher als Expeditionen in zwar bekanntes Terrain an, dem er meist mit Erfolg noch Unbekanntes entreißt. Wo immer er einen verwitterten Wegweiser, ein Plakat, einen frischen Trampelpfad oder eine beredt aussehende Person vorfindet, hat er – eins, zwei, drei – Ohren auf und Notizblock und

Schreibgerät in der Hand. Was er, auch diesmal, aus seinen Notizen macht, ist lesenswert, weil er sich auf eine Art Tucholsky-sche Leichtigkeit versteht, indem er seine Reisebegleiter, Verwandte, Enkel (Kindermund!), Freunde, Bekannte und eben Frau Gela in seine Betrachtungen einbezieht. Apropos Gela: Ich kenne keinen Autor, der je seine Frau mit so vielen verschiedenen Synonymen (er benennt sie auf 154 Seiten 85 Mal) bedacht hat, zum Beispiel: unübertreffliche Kritikerin, Wanderschnecke, Adlerauge, Goldfisch, Mimose, Glücksrakete. . . **Klaus Wilke ■**



Von der Verlockung, ICH zu sagen

Literaturwerkstatt des Gladhouse legt 21. Anthologie vor

„Ich wäre gerne Mensch“ ist der Titel der neuesten Anthologie der Literaturwerkstatt im Jugend- und Kulturzentrum Gladhouse. Es ist die 21., was auf eine erfreuliche, anhaltende Tradition deutet. „Ich wäre gerne Mensch“ ist der vergangene Wunschtraum und Stoßseufzer einer Maschine, die sich die 15jährige Hermine Jähne ausgedacht hat. Diese Maschine hat ihren Traum ausgeträumt, seit der Mensch offensichtlich nicht mehr so gut ist, seit es Nazis auch in der Gegenwart gibt, Lehrer keine Vertrauenspersonen sind, Eltern ihren Kindern nicht mehr mit der großen Liebe wie früher begegnen. Eine dystopische Klage, die in dieser Anthologie nicht allein steht. Die 13- bis 19-Jährigen sind genau fühlende, beobachtende und auch empörte Zeitgenossen, die sich umsehen, in sich hineinsehen und was sie dabei empfinden, auch hinausschreien: dass die Welt unsicher geworden ist, der Mensch dabei ist, sie unbewohnbar zu machen. Es gibt aber auch Texte, die von einer anderen, einer besseren Welt träumen, von Autorinnen und Autoren, die daran glauben, dass es noch nicht fünf vor zwölf und eine Zukunft in Harmonie und Friedfertigkeit möglich ist.

Andere Texte behandeln junge Liebeslust und -Liebesleid, Freude und Probleme beim Umgang mit moderner Technik, sind Antworten auf Kritiken, die Jugend vertue sich nutzlos mit den sozialen Medien und thematisieren das Verhältnis zwischen den Generationen und das Verhältnis zur Natur. So breiten die 81 Texte in 19 Handschriften ein breites Spektrum von Themen und Ansichten aus, die den jungen Leuten wichtig sind, und gut ist, dass sie mit dieser Anthologie ihre Gedanken zur Diskussion stellen können. Man erwarte in diesem Buch nicht allzu viel



Das neue Album „Der Prozess“ Foto: PR

Action und keine ausführliche Zwiesprache. Sie folgen der Verlockung, ICH zu sagen, über sich nachzudenken und von sich selbst zu erzählen. Im Grunde sind die meisten Texte geschriebene Selfies, scharf eingestellt und ohne Filter fotografiert. Acht junge Künstlerinnen und Künstler, angeleitet von Hella Stoletzki, illustrierten den Band und ergänzten die Einfälle der Schreibenden mit interessanten, einfühlsamen Motiven. Die Anthologie ist in den Cottbuser Buchhandlungen zum Preis von 15 EUR erhältlich.

Klaus Wilke ■

Mein Bücherbord

Muss Weiblichkeit eine Art Theaterspiel sein?

„Die Regeln unserer Gesellschaft Frauen gegenüber sind grausam.“ Diese Feststellung las ich in dem Essayband „Über Frauen“ (Hanser, 206 Seiten, 23 EUR) der amerikanischen Schriftstellerin Susan Sontag (1933 – 2004). Ein Buch, das glänzend Nachdenklichkeit und Unterhaltsamkeit verbindet und mich bewog, diesmal vier Sachbücher über Frauen vorzustellen. Eine Frau zu sein heiße, Schauspielerin zu sein, schreibt Sontag.

den Frauen ein paar Jahre ihres Lebens bewundert und dann vergessen oder sogar verbannt? Es ist ja eine viel diskutierte Frage, warum es in der Geschichte der Menschheit viel weniger Dichterinnen, Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen, erfolgreiche Politikerinnen gibt als Dichter, Künstler, Wissenschaftler und Politiker. Die Historikerin Leonie Schöler gibt Antworten. Die deutlichste Antwort steht im Titel ihres Buches:



Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke: Warten auf das Eröffnungswochenende. Foto: rog

Weiblichkeit sei eine Art Theaterspiel mitsamt der dazugehörigen Kostümierung, Bühnendekoration, Beleuchtung und stilisierten Kosmetik. Männliche Körper werden als stark definiert, Frauen müssen, um als attraktiv zu gelten, zart und zerbrechlich sein. Sontag analysiert das traditionelle Rollenspiel, das Männern und Frauen willkürlich Aufgaben zuteilt, für die die jeweils anderen angeblich nicht befähigt oder körperlich nicht geeignet sind. Es geht in ihrem Buch um das Altern, Schönheit und Sexualität. Und es geht um die Macht der Patriarchen. Warum wer-

den Frauen ein paar Jahre ihres Lebens bewundert und dann vergessen oder sogar verbannt? Es ist ja eine viel diskutierte Frage, warum es in der Geschichte der Menschheit viel weniger Dichterinnen, Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen, erfolgreiche Politikerinnen gibt als Dichter, Künstler, Wissenschaftler und Politiker. Die Historikerin Leonie Schöler gibt Antworten. Die deutlichste Antwort steht im Titel ihres Buches:

„Beklaute Frauen“ (Penguin, 410 Seiten, 22 EUR). Auch das hat wieder mit dem tradierten Rollenspiel zu tun, das die Frau dem Manne untertan macht. An der Seite vom (oder unter dem) Dichter ist sie Muse, Sekretärin, Ehefrau oder Geliebte. Für das dann oft preisgekrönte Werk des Mannes agiert sie nur als Zuliefererfirma. Chroniken öffnen sich nur Männern. Frauen bleiben un- oder unterbewertet. Nur **der** Held gestaltet die Geschichte, **die** ja eigentlich weiblich ist.

Diesen weiblichen Anteil an der Entwicklung der Menschheit weiß die patriarchalische Gesellschaft seit Jahrhunderten zurückzudrängen und zu bekämpfen. Wo Diskriminierung, falsche Traditionen und Rituale und Isolation nicht ausreichen, setzt die Justiz an. Marion Gibson, eine britische Professorin für Renaissance und magische Literaturen, arbeitet sich in ihrem Buch „Hexen“ (Aufbau, 524 Seiten, 28 EUR) an diesem Thema ab, indem sie „Eine Weltgeschichte in 13 Prozessen vom Mittelalter bis heute“ schreibt. Ja, sie zeigt auf, dass der Hexenwahn bis in die Gegenwart reicht.

Und wer läuft bei erbärmlichen Vorurteilen zur Hexe: „Eine Hexe ist die Migrantin, die feministische Aktivistin, die Heldin, das missbrauchte Kind, die in Armut lebende alleinerziehende Mutter, die Politikerin, die Sexarbeiterin.“ Der Begriff Hexe mag aus der Mode sein, aber Verschwörungstheorien und die Suche nach Sündenböcken deuten auf ähnliche, alt bekannte Praktiken.

Das vierte Buch ließ mich an den Anfangssatz von Thomas Manns Josefs-Romanen denken: „Tief ist der Brunnen der Vergangenheit.“ Die amerikanische Forscherin Cat Bohannon beschreibt und erzählt in ihrem Buch „Eva“ (C. Bertelsmann, 768 Seiten, 30 EUR) „das Wunder des weiblichen Körpers und wie er seit 200 Millionen Jahren die Entwicklung des Lebens auf der Erde vorantreibt“. Das Lot der bisher vor allem männlich dominierten Entwicklungsgeschichte des Menschen wird von ihr wahrlich tief in die Vergangenheit gesenkt. Bevor auch nur ein Primat den Baum verließ, bildeten sich in Säugetieren die Voraussetzungen für den späteren menschlichen weiblichen Körper. Spannend der Streifzug durch die Jahrmillionen. Es gab, so Bohannon viele Evas und Gärten Eden. Die Eva der Muttermilch lebte vor etwa 205 Millionen Jahren, die der Plazenta vor 67 Millionen, die des weiblichen Sinnesapparates vor 63 Millionen und die des Werkzeuggebrauchs vor etwa 2,5 Millionen Jahren. Und mit dem Werkzeuggebrauch begannen die intellektuelle Interaktion und die Ausbreitung über den Planeten. Eine wunderbare und niemals kindische populärwissenschaftliche Darstellung, die in dem schönen femininen Satz mündet, „dass alle Macht, die Männer jemals über Frauen hatten, etwas ist, das wir ihnen gegeben haben.“

Klaus Wilke ■

FACHANWALTSKANZLEI Jana Katrin Bruchatz

FACHANWÄLTIN für:

ARBEITSRECHT
Kündigung, Abmahnung, Gehalt, Vertragsprüfung, Tarifrrecht

FAMILIENRECHT
Scheidung, Unterhalt, Ehevertrag, Hausrat/Vermögensteilung

WEITERE RECHTSGEBIETE
Verkehrsrecht, Strafrecht, Erbrecht, Baurecht, Forderungseinzug/Inkasso

Kanzlei Cottbus
Altmarkt 28
03046 Cottbus

Jana@Bruchatz.de
Tel.: 0355 / 78 42 484
Fax: 0355 / 78 42 486

www.bruchatz.de



Die Sensibilität des Seins

Atelierführung und Finissage

Die Kunsthalle Lausitz und die Galerie Fünf in Cottbus präsentieren in ihrer Sommerausstellung „Die Sensibilität des Seins“ Raku-Plastiken von Rita Grafe und Malerei, Grafik und Papierschnitt von Anett Münnich. Beide Künstlerinnen begegnen sich und Ihrer Umwelt auf sehr sensible Weise. Es sind Gedankenspiele aus Erinnerungen und Visionen. Das Besondere aus dem Chaos holen, Augenblicke der Veränderung festhalten, in sich und andere hinein fühlen. Die Ausstellung wird am 31. August mit einer Finissage von 15 bis 18 Uhr beendet. Beide Künstlerinnen werden anwesend sein und der Nachmittag wird musikalisch von Aglaja Sprengel am Klavier begleitet.

Bereits am 3. August führen Anett Münnich und am 17. August Rita Grafe gemeinsam mit dem Kurator Heiko Straehler-Pohl durch die Ausstellung. Hier besteht die Chance, tiefer in

die kreative Welt der Künstlerinnen einzutauchen. Führungen jeweils um 15 und 15:30 Uhr. Anschließend laden die beiden Cottbuserinnen in ihr Atelier ein. Anmeldung dazu für den 3. August unter info@anett-muennich.de und für den 17. August unter rita-grafe@web.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Motorisierung aufgrund der Entfernung angeraten.

HSP ■

Kunsthalle Lausitz
www.kunsthallelausitz.de
Güterzufuhrstraße 7
03046 Cottbus

Öffnungszeiten:
Do. & Fr. von 14 bis 18 Uhr
Sa. von 10 bis 16 Uhr



Eröffnung der Ausstellung Die Sensibilität des Seins Foto: HSP

30 Jahre Rohkunstbau

Ein Rückblick auf die 90er Jahre

2024 existiert Rohkunstbau seit 30 Jahren. Die 29. Ausstellung wagt einen Rückblick auf die 90er Jahre, auf die Baseballschläger Jahre, auf eine rechtsradikale Jugendkultur aber auch auf die Lebensfreude und die Freiheit, die Lust auf das Neue. Jeweils am Samstag und Sonntag zwischen 12 und 18 Uhr kann nach vorheriger Anmeldung die Ausstellung im wunderschönen Schloss Altdöbern erlebt werden.



Cornelia Schleime,
Unterm Strich, 2022
Foto: Rohkunstbau

Fünf bildende Künstler*innen präsentieren in diesem Jahr Arbeiten. Worauf blicken Sie zurück? Welche Gefühle waren leitend? Wo stehen Sie heute? Die Arbeiten von Thomas Florschuetz (D): Fotografie, Gregor Hildebrandt (D): Installation, Markus Matthias Krüger (D): Malerei, Via Lewandowsky (D): Installation, Cornelia Schleime (D): Malerei werden durch zwei Projektionen ergänzt. Dokumentarische Fotos von Andreas Herzau aus den 90er Jahren sollen die Zeit einfangen. Eine weitere Arbeit ist der Spielfilm „Herzprung“ (1992) von Heike Misselwitz, der im Rahmen der Ausstellung angeschaut werden kann.

PM/HSP ■

Weitere Informationen und Tickets unter www.rohkunstbau.net

Kunst und Kultur am Steinbruch Miltitz

Der Steinbruch „Am Krabatstein“ in Nebelschütz im OT Miltitz wurde ca. 1900 erschlossen und als Kesselbruch angelegt, wobei von oben nach unten abgebaut wurde. 2000 wurde der Abbau eingestellt und 2001 von der Gemeinde Nebelschütz erworben. Seit 2009 engagiert sich der Kunst- und Bildungsverein Steinleicht e. V. / Kamenjak z.t. gemeinsam mit der Gemeinde rund um die Bildhauerwerkstatt im Steinbruch.

In der deutsch-sorbischen Region vereinen der Verein und die Gemeinde Kunst und Umwelt und versuchen im einvernehmlichen Miteinander den Ort für alle Menschen aus nah und fern zu einem Erlebnis zu machen. Ein Highlight ist die jährliche Internationale Bildhauerwerkstatt. Im Fokus des zweiwöchigen Symposiums, das in diesem Jahr vom 19. August bis 01. September stattfindet, steht zum einen der am Standort natürlich vorkommende Granit, aber auch Eichenholz und Metall bzw. die Kombination der drei Materialien.

Ein weiteres Highlight ist in diesem Jahr das Meta Solis Festival, das ebenfalls seit einigen Jahren im Steinbruch stattfindet. Ein Musik- und Kulturfestival, das das subkulturelle Angebot in der



Das Meta Solis Festival im Steinbruch Miltitz Foto: Solis

Region erweitern und kreative und menschliche Freiräume schaffen will. Musikalisch bewegt es sich in diesem Jahr zwischen Punk und Elektro mit einem Fokus auf FINTA* Personen. Mit dabei sind unter anderem Baumarkt (Synthie-Punk), Flexible Heart (Acid/Chicago House), Sonico aka Sonicore (Techno/Acid) und die GlutenfreeGirLz (UK bass) sowie viele weitere Acts, die bald auf der Webseite vorgestellt werden.

Abseits der Musik wird es am Freitag einen zweisprachigen Poetry-Slam geben sowie zahlreiche Workshops rund um Themen wie Permakultur, Modular Synthesizer, Holzarbeiten, Nähen oder Schmuck gestalten geben. Ebenso Vorträge oder Info-Veranstaltungen zum „Spracherhalt“, Demokratie, Anti-Slawismus oder die Kommunal-

politik. Hinter dem Meta Solis e. V. steckt eine etwa 20-köpfige Gruppe junger Sorb:innen mit Wohnsitz oder Wurzeln in der zweisprachigen Lausitz. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, soziokulturelle Veranstaltungen verschiedenster Art durchzuführen und ein Netzwerk aus regionalen und überregionalen Akteur:innen zu schaffen, um ein sorbisches Kulturangebot abseits des Mainstreams zu schaffen und auszubauen.

HSP ■

Webseiten:
www.steinleicht.de
www.meta-solis.de

3. All-Star Graffiti-Jam am Großenhainer Bahnhof

Die Freiräume für Graffiti-Kunst werden immer spärlicher in der Region. Gespräche mit der Stadtverwaltung lassen jedoch hoffen. Bis dahin bleibt das Areal um den Großenhainer Bahnhof einer der wenigen Anlaufpunkte für alle Sprayer aus der Region. Mit mehr als 1500 m² Wandfläche direkt am Hauptbahnhof ist es mittlerweile auch für KünstlerInnen von außerhalb ein attraktiver Spot geworden. Eine komplette Neugestaltung wird es zur 3. All-Star Graffiti-Jam vom 16. bis 18. August geben. Der Cottbuser Graffiti-Künstler Dirk Hiekel lädt gemeinsam mit der Kunsthalle Lausitz alle Street-Art-Interessierten zu einem Wochenende voller Farbe und Urban Culture ein.

Wer sich die zahlreichen Graffitis, die das Gelände um den Großenhainer Bahnhof derzeit bereichern, noch ansehen möchte, muss sich ein wenig beeilen. Zur 3. All-Star Graffiti-Jam vom 16. bis 18. August reisen wieder bis zu 50 KünstlerInnen aus dem ganzen Land ein, um die Wandflächen neu zu gestalten. War die Jam in den ersten beiden Jahren mehr als Treffen von Freunden und Freundesfreunden gedacht, wenden sich die Organisatoren in diesem Jahr gezielter an die Öffentlichkeit und laden zu einem gemeinsamen Wochenende ein. Dazu wird es am Samstag einige musikalische Beiträge geben – Live und von

den Plattentellern, ein Graffiti-Battle und für die Kleinen eine Hüpfburg. Zudem wird es beständig die Möglichkeit geben, den KünstlerInnen bei ihrer Arbeit über die Schultern zu blicken und mitzuerleben, wie ein Graffiti von den ersten Strichen bis zum fertigen Werk entsteht.

Neben dem Spaß an der Kunst und Kultur sieht sich die Jam als Chance, positive Akzente für die Etablierung der Kunstform Graffiti zu setzen, Angebote und Freiflächen für Kinder und Jugendliche zu schaffen und auszubauen sowie die Stadt durch die KünstlerInnen aus fremden Städten von einer anderen Seite zu zeigen als die üblichen Klischees.

Dirk Hiekel und Heiko Straehler-Pohl von der Kunsthalle Lausitz konnten mit der Idee einer neuen Wandfläche für Graffiti, die den Vorplatz der östlichen Umladehalle umfasst, gerade einen der Mitmach-Preise Lausitz 2024 der Deutschen Bahn gewinnen. Eine Fläche, die zur Jam im Fokus stehen wird und für ankommende Gäste der

Stadt einen neuen bunten Eindruck des nördlichen Bahnhofsumfeldes bieten soll. Genaue Informationen zum Programm und Ablauf wird es in Kürze auf der Webseite der Kunsthalle Lausitz unter www.kunsthallelausitz.de geben.

HSP ■



Dirk Hiekel bei der Jam 2023 Foto: Dirk Hiekel

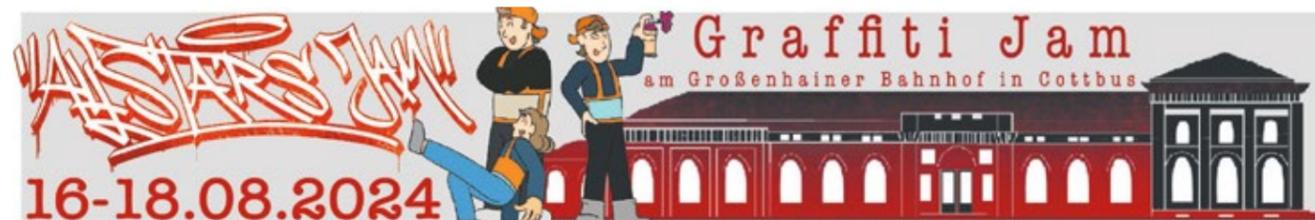
Liebe Sommergäste

die Malerei und das grafische Werk der in Berlin geborenen und in Cottbus lebenden Künstlerin Hella Stoletzki sind wesentlich geprägt von der Darstellung und kritischen Befragung tradierter Vorstellungen sorbischer/wendischer Identitäten. Vielfach sind die Sujets der Künstlerin eng an Landschaften, Menschen, Identitäten sowie Lebensbedingungen und -weisen in der Lausitz geknüpft. Ihre Bilder verweisen auf Brauchtum unter ländlichen Bedingungen, verorten aber gleichzeitig die sorbischen/wendischen Rituale im urbanen Umfeld ihrer Generation. Stoletzki geht es hierbei nicht um folkloristische Festschreibungen, sondern um die Neudefinition kultureller sorbischer Identität und ihrer Verankerung in einer modernen, vielfältigen Gesellschaft der Gegenwart. Das BLMK widmet der Künstlerin nun, in Kooperation mit dem Lausitz Festival, ab Ende August eine Einzelausstellung, zu der wir Sie alle herzlich einladen. Eine Komplementärausstellung von Hella Stoletzki können Sie auch ab Ende August in der Galerie ma/rie/mix 23 sehen. Wir wünschen Ihnen einen sommerlichen August und egal ob Regen oder Sonnenschein, ein Besuch im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst lohnt immer. Wir freuen uns auf Sie!

BLMK ■



Hella Stoletzki, Kartoffelernte, 2024, Acryl auf Leinwand © Hella Stoletzki, Foto: Ludwig Rauch





Remy Bond – Summer Song



Wer zum Teufel ist Remy Bond? Habe ich mich kürzlich gefragt, nachdem ich folgende Schlagzeile vor der Nase hatte: „Airs erste Musik seit einem Jahrzehnt ist eine Kollaboration mit Remy Bond“. Die echten Air veröffentlichten also neue Musik (Sensation), mit einer Künstlerin, von der ich noch nie gehört habe (überraschend). Ich begann zu recherchieren. Und konnte zumindest Bruchstücke herausfinden. Remy Bond stammt aus gutem New Yorker Hause, wird überwiegend als Schauspielerin angekündigt - und ist gerade mal 20 Jahre alt. Das war's im Grunde. Wie es zur Zusammenarbeit zwischen Nicolas Godin, Jean-Benoît Dunkel (beide 54) und Remy Bond gekommen ist, weiß ich bis heute nicht. Aber dafür liebe ich den „Summer Song“. Remy Bond singt in bester Lana-Del-Rey-Manier über Airs retrofuturistische Elektroniksounds.

Alfie Templeman – Vultures



Tja, und manchmal beginnt die Recherche auch erst dann, wenn es ans Schreiben geht. Und was stelle ich fest? Alfie Templeman und Remy Bond geben sich alterstechnisch die Klinke in die Hand. 21 Jahre alt ist er im Januar geworden und bereits bei Album Nummer drei („Radiosoul“) angekommen. Der Brite stammt aus einer Musikerfamilie, wurde schon in frühester Kindheit an verschiedene Instrumente herangeführt und hat sie seither nicht mehr losgelassen. Diese Begeisterung für Musik hört man in fast jedem Song seines neuen Albums, auf dem er nach Lust und Laune zwischen den Genres hin und her springt. Einen kleinen Genreschwerpunkt gibt es im Song „Vultures“ (dt. „Geier“) dann aber doch. Nennen wir es Acid- oder Psychedelic-Pop, der hier und da an den frühen Kevin Parker a.k.a. Tame Impala erinnert.



Günther Fischer in seinem Studio. Foto: Gunnar Leue

Erfinder des deutschen Alternative-Schlagers

Eine Werkschau würdigt das vielfältige Schaffen des Komponisten, Jazz- und Filmmusikers Günther Fischer zu seinem 80. Geburtstag

2007 erschien eine Live-DVD mit Günther Fischer und der Philharmonie Cottbus. Damals war der bekannte Komponist, Bandleader und Saxofonist noch im Vorrentenalter. Das hat er jetzt längst überschritten, aber er tritt immer noch live auf – und das auch gern in Cottbus. Zuletzt war er vor zweieinhalb Jahren zusammen mit Jazzsängerin Uschi Brüning im Staatstheater zu Gast. Mit ihr war der Musiker, der am 23. Juni seinen 80. Geburtstag feierte, schon vor Jahrzehnten on Tour. Die hochgerühmte Amiga-LP „Uschi Brüning und das Günther Fischer Quintett“ aus dem Jahr 1975 landete vor einiger Zeit sogar auf einer Beste-Alben-die-keiner-kennt-Liste des deutschen „Rolling Stone“. Dass sie noch heute als Meisterwerk gilt, liegt am zeitlos tollen Sound. Kein Hauch musikalische Biederkeit, sondern progressive Frische, die hörbar vom amerikanischen Jazz und Soul jener Zeit inspiriert ist. Ausgeklügelte Jazzrock-Arrangements voller Esprit und jener Magie, die auch die Songs von Fischer auszeichnete, die er Mitte der Siebzigerjahre für Manfred Krug schrieb. Mit seinem kongenialen Partner hatte er vier Alben produziert, deren einzigartige Melange aus Jazz und deutschsprachigem Schlager ein breites Publikum begeisterte. Sowohl von den Krug-Platten wie auch von der Zusammenarbeit mit Uschi Brüning gibt es Beispiele auf der 5-CD-Box, die das Label Sechzehn-jüngst veröffentlichte. Außerdem enthält die Hommage an Günther Fischer, der bis heute viele Fans in der Lausitz hat, Filmmusiken (u.a. „Solo Sunny“), TV-Soundtracks und Popsongs, kurz: Sämtliche Phasen des ausufernden Schaffens von Günther Fischer sind dokumentiert. Der 1944 in Böhmen geborene Musiker ist wohl der international erfolgreichste Komponist populärer Musik, den die DDR vorweisen konnte. Sein Karriereweg ist vor allem eng verbunden mit Manfred Krug, mit allen Höhen und Tiefen. Kennengelernt hatten sich beide Ende der Sechziger in der Big Band des DDR-Jazznestors Klaus Lenz. Krug war schon ein etablierter Star, auch als Sänger, während Fischer gerade sein Studium von Komposition und Arrangement an der

Ostberliner Hans-Eisler-Hochschule absolviert hatte und nach avantgardistischer Jazzerei trachtete. Nachdem er Krug auf dessen Wunsch zwei Lieder geschrieben hatte, war die Kollaboration für ein Album schnell besiegelt. „Wir wollten keine Tagesschlager, sondern uns einreihen in die Musik eines Ray Charles und Marvin Gaye.“ Das Publikum war begeistert und riss sich nach den Platten mit den ungewöhnlichen Liebesliedern. Das gute Verhältnis des Duos änderte sich später, nachdem Krug in Folge der Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann 1977 ausreiste. Der viel beschäftigte Komponist Fischer, der auch für Film, Theater und Ballett Musik schrieb, blieb in der DDR, konnte von dort allerdings regelmäßig in den Westen reisen. So produzierte er unter anderem für Hollywood 1978 die Filmmusik zu „Just a Gigolo“ mit David Bowie und Marlene Dietrich. 1993 kam es zum Bruch zwischen Fischer und Krug, als der nach dem Lesen seiner Stasiakte seinen einstigen Partner bezichtigte, ihn vor der Ausreise fürs MfS bespitzelt zu haben. Fischer streitet das vehement ab. Zu einer Aussprache zwischen den beiden Männern ist es bis zum Tod von Manfred Krug offenbar nicht mehr gekommen. Trotzdem, so Fischer einmal rückblickend, habe die produktive Kooperation mit Manfred Krug in den Siebzigern zu den schönsten Zeiten in seinem Leben gehört. „Wir waren jung und wollten der Welt zeigen, dass wir was drauf haben. Ich wollte auch nicht nur so ein nationaler Dorf-gaukler bleiben, sondern international arbeiten. Und das habe ich auch geschafft.“ Nicht nur das. Er hat auch in Irland, wo er mehrere CDs aufnahm, eine zweite Heimat gefunden. Bis heute liebt er den Geschmack der Iren, der weit entfernt sei vom breiten Schlagergeschmack der Deutschen. Immerhin kann er sich was darauf einbilden, dass er einem kleinen Teil der (vor allem älteren ostsozialisierten) Deutschen eine Art Alternative Schlager offerieren konnte. Den stilvollen Jazzschlager Marke Fischer/Brüning/Krug.

Rożony w Dolnej Łużycy | Geboren in der Niederlausitz

Tomasz Woloszyn

Tomasz Woloszyn, Karikaturen- und Satirezeichner aus Frankfurt (Oder), beschäftigt sich in seinen Zeichnungen mit verschiedenen Themen und Techniken. Sie wurden bisher in der polnischen und deutschen Presse veröffentlicht und auf verschiedenen Ausstellungen gezeigt. Seine Arbeiten haben zahlreiche nationale und internationale Preise gewonnen. Durch seine gute zeichnerische Technik, ein ausgeprägtes Vorstellungsvermögen, genaue Beobachtungsgabe und viel Humor gelingt es ihm, treffsicher zu karikieren. Eine Auswahl seiner Werke ist nun erstmals im Wendischen Haus zu sehen. Über die Ausstellung

spricht Maria Eli-kowska-Winkler mit Tomasz Woloszyn. Musikalisch umrahmt wird der Abend vom Künstler selbst. Die Ausstellung ist vom 2. August 2024 bis zum 18. Oktober 2024 täglich montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen. Die Eröffnung findet am 1. August 2024 um 19 Uhr im Wendischen Haus statt. Der Eintritt ist frei.



Sorbische Kulturinformation LODKA
Tel. 0355 – 485 76 468
August-Bebel-Str. 82
03046 Cottbus
E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com

Neue Ausstellung
im Wendischen Haus, 03046 Cottbus
August- Bebel- Str. 82

Eröffnung der Ausstellung
am 1. August 2024, 19.00 Uhr

Der Literatursalon

„Sowohl als auch“ lädt am 13. August ein zur Lesung mit Musik - Gast sind die Dichter und Liederpoe-ten Günther Hornberger und Bernd Pittkunings aus Cottbus. Sie werden in deutscher und auch in sorbischer Sprache den Beitrag „Freunde – Literaten – Superstars“ vortragen, der beim diesjährigen Literaturwettbewerb der



Günther Hornberger



Bernd Pittkunings
Foto: Stefan Otto

Domowina einen dritten Preis bekam. Im Text geht es um die Impressionen eines frisch aus Berlin Zugewogenen, der seine neue Heimat Cottbus betrachtet. Hornberger und Pittkunings werden die Lesung musikalisch begleiten.

Wo: Eck 51, in der Bahnhofstraße 51 in 03046 Cottbus/Chóšebuz (gegenüber vom Stadtmuseum).

Wann: Dienstag, 13. August 2024, 18 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Der Literatursalon "Sowohl als auch" lädt einmal im Monat zu Lesung und Plauderei rund um mehrsprachige Literatur in Cottbus."

SINGAKADEMIE COTTBUS e.V.

Wie schon 2022 und 2023 möchten wir Sie auch in diesem Jahr mit Musik des 17. Jahrhunderts überraschen. Der Dresdner Hofkapellmeister Heinrich Schütz (der „Vater der deutschen Musik“) war vor Johann Sebastian Bach die bedeutendste und prägende Musikerpersönlichkeit Mitteldeutschlands. Zweimal besuchte Schütz Venedig, das europäische Musikzentrum des 17./18. Jahrhunderts. Als junger Mann nahm er Unterricht beim Kapellmeister des Markusdomes, Giovanni Gabrieli. Aus dieser Begegnung heraus entstanden 1619 die mehrhörigen klangprächtigen „Psalmen Davids“. Knapp 10 Jahre später, in Deutschland tobte der 30jährige Krieg, besuchte er erneut die Lagunenstadt und traf mit großer Wahrscheinlichkeit auf den neuen musikalischen Stern in Venedig, Claudio Monteverdi. „Il divino Claudio“ - der göttliche Claudio, wirkte ebenfalls am Markusdom und dürfte Schütz in die Geheimnisse eines völlig neuen Genres, der Barockoper, eingeführt haben. Im Ergebnis dieser

Reise komponierte Schütz die „Symphoniae sacrae“, einen dreiteiligen Zyklus von Vokalkompositionen. Darin verbinden sich auf wunderbare Weise italienische und deutsche Elemente mit denen der Oper. Die „Symphoniae sacrae III“ wurden 1650 abgeschlossen, also zwei Jahre nach Einstellung der Kampfhandlungen des „grossen Krieges“. In den 21 groß angelegten Werken mit deutschem Text gesellen sich hochvirtuose Blas- und Streichinstrumente zu den Gesangsstimmen. Daneben erklingen, neben Ausschnitten aus der „Marienvesper“, italienisch - glutvolle Psalmkompositionen von Monteverdi, die man getrost als barocke „Popmusik“ bezeichnen könnte und die von einer beeindruckenden und ansteckenden Fröhlichkeit geprägt sind. Ergänzt wird das Programm durch Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts und Kompositionen der Familie Bach. Wie auch im letzten Jahr wird musikalisch an den fast vergessenen Michaelistag erinnert. Von Heinrich Schütz erklingt das gewal-

Monteverdi - Schütz - Bach

Mehrhörige Konzerte III.

tige Vokalkonzert „Es erhub sich ein Streit“ für 18 Stimmen, aufgeteilt in vier Instrumental- und Vokalchöre.

Staatstheater Cottbus Sonderkonzert 8.9.2024 um 18.00 Uhr Kreuzkirche am Bonnaskenplatz
Bach Consort Cottbus, Kammerchor der Singakademie, Solisten des Staatstheaters,
Dirigent: Christian Möbius

Kartenverkauf über den Besucherdienst des Staatstheaters





Freie Zeit für schwerkranke Kinder

Das Johanniter-Kinderhaus „Pustebume“ sucht ehrenamtliche Familienbegleitende. Dazu beginnt ein neuer Vorbereitungskurs am 28.09.2024. Die Teilnahme ist nur nach Voranmeldung möglich.

Für sein ehrenamtliches Team sucht das Johanniter-Kinderhaus „Pustebume“ in Burg (Spreewald) Menschen, die sich flexibel und mit Empathie in den verschiedenen Bereichen des Kinderhospizes und der Intensivpflege-Wohngruppe für Kinder und Jugendliche einbringen möchten.

Dafür werden Interessierte sorgfältig in über 100 Stunden ausgebildet, im Zeitraum von September 2024 bis Mai 2025. Die Ausbildung ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Die Kursteilnahme ist nur nach einem Vorgespräch möglich.

„Zu den Tagen in unserem Kinderhaus gehören überschwängliche Momente, glückliche Augenblicke, Übermut und Fröhlichkeit. Zu unseren Tagen im Haus gehören Sorgen, Traurigkeit, Verzweiflung und die Suche nach Trost und Zuspruch. Alles hat bei uns seinen Platz und wir wissen, dass dies alles dazugehört: Das Ganze Leben.“, so beschreibt Christin Kuhle, Koordinatorin für Ehrenamt sowie Geschwister- und Trauerarbeit, die Atmosphäre im einzigen Kinder- und Jugendhospiz des Landes

Brandenburg. Das Ehrenamt als Familienbegleitender ist so vielfältig, wie das Leben im Kinderhaus selbst: ob Ausflüge mit den Familien, gemeinsames Basteln und Musizieren, einfach nur zuhören, miteinander lachen und traurig sein. Jeder und jede Interessierte kann nach

Vor allem aber erfreue ich mich an den Momenten, wo Kinder glücklich sind. Ein ansteckendes Glück. Ein gesundes Geschwisterkind zum Beispiel braucht auch seine eigene Welt, um sich auch mal zu entkoppeln. Das ist ein gesunder Schutzmechanismus. Ich finde es wichtig, dass



Birgit Kirchner, ehrenamtliche Familienbegleiterin im Kinderhospiz in Burg und, Geschwisterkind Emil

seinen individuellen Möglichkeiten aktiv werden und Familien schwerkranker Kinder Halt und Entlastung vom Pflegealltag schenken.

Birgit Kirchner, ehrenamtliche Hospizhelferin aus Werben, sagt zu ihrer Motivation für dieses Ehrenamt:

„Ich mag Kinder sehr und kenne keine Berührungsängste. Mich interessiert, ihre Potenziale zu erkennen.“

auch Geschwisterkinder einmal im Mittelpunkt stehen und ihre Entwicklung nicht aus den Augen verloren wird.“

Wer sich für ein solches Engagement und den Kurs interessiert, kann sich mit Christin Kuhle für ein Vorgespräch verabreden:

„Nehmen Sie sich die Zeit und lernen Sie uns kennen. Spüren Sie die einzigartige Atmosphäre des Kinderhauses. In einem persönlichen Gespräch stellen wir Ihnen gern unsere Arbeit vor.“



JOHANNITER
Regionalverband
Südbrandenburg

Kontakt Daten:

Email christin.kuhle@johanniter.de
Telefon 035603 154107

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.



Medienkompetenz für Jung und Alt

Der Verein M2B e.V. unterstützt und hilft älteren und jungen Handynutzern mit der neuen Technik klarzukommen

Seit 20 Jahren gibt es in Cottbus den eingetragenen Verein „M2B“, der für das englische „Media to Be“ steht. In der Präambel des Vereins wird auf die inhaltliche Arbeit des Vereins verwiesen, der sich in unterschiedlicher Form dem Umgang mit verschiedenen Medien verschrieben hat. So heißt es auf der Eingangsseite der eigenen Internetpräsentation, dass es vorrangig um die Aufgabe geht, die Medienkompetenz Jugendlicher zu fördern. Das besondere Augenmerk wird dabei auf Jugendliche aus sozialen Brennpunkten gerichtet. Mit dem Ziel einer kreativen, selbstbestimmten Jugendkultur, die sich als eine europäische Kultur begreift, unabhängig von Nationalität oder Abstammung.

Den Jugendlichen soll ermöglicht werden, sich für ihre eigenen Belange und Interessen einzusetzen, eigenverantwortlich die Initiative zu übernehmen und so ihr Lebensgefühl zu artikulieren. Da sich Kultur stark über die Medien determiniert, ist es wichtig, Medienkompetenz zu vermitteln. Erst der autarke, selbstbewusste Umgang mit den verschiedenen Aspekten der Medienwelt lässt junge Menschen an ihrer eigenen Kultur arbeiten und teilnehmen. Die aktive Teilnahme an der medialen Kultur sichert auch ein Grundverständnis und Vertrauen in demokratische Strukturen. Der Verein M2B initiiert und unterstützt somit Projekte, deren Ziel in der Schaffung einer von Nationalität und Herkunft unabhängigen, dem Demokratiegedanken verpflichteten, europäischen Jugendkultur besteht. Begonnen hat die medienpädagogische Arbeit 2004 mit Kindern und Jugendlichen innerhalb kleinerer Projekte in Cottbus. Über die Jahre ist der Verein an seinen Projekten und Aufgaben gewachsen und hat seine Arbeit im Bereich der Medienkompetenzbildung und -förderung mit den zahlreichen Partnern in Cottbus erfolgreich etabliert. Um den Umgang mit Medien bewusst zu machen und Medienkompetenz zu vermitteln wird in den Projekten eine hohe Stellenwert auf Prävention und Aufklärung gelegt.

Kostenlose Handysprechstunde

Media to Be bietet seit Beginn des Jahres in den eigenen Räumen eine kostenlose Handysprechstunde an. Bürger*innen aus Cottbus können jeden Montag zwischen 15 und 17 Uhr kostenlos zur Handysprechstunde kommen und sich über und mit ihrem Handy beraten lassen. Im Rahmen der Beratung werden auch Gefahren und Risiken der Nutzung thematisiert. Studierende und Schüler*innen unterstützen die kostenlose Beratung. Sophia Brux, Mitarbeiterin bei M2B e.V., ist eine Medienpädagogin, die kurz vor dem Abschluss zu ihrem Master-Abschluss als Sozialarbeiterin steht. Sie sieht eine Hauptaufgabe darin, in der allwöchentlichen Handysprechstunde „Alt und Jung“ im zielführenden Umgang mit dem eigenen Handy zu schulen.

Während die 32-Jährige die Koordination des Projektes in den Räumen in der Sandower Straße 11 inne hat, alles Organisatorische erledigt, unterstützt seit Anfang des Jahres eine Gruppe von BTU-Studenten als fachliche Mitarbeiter dieses Thema. „Es ist schön zu sehen, dass ältere Menschen speziell aus unserem Umfeld hier in Sandow entdecken, wie hilfreich so ein Handy sein kann, mit dem man eben weit mehr als nur telefonieren oder Fotos schießen kann. Ich erzähle immer gern das Beispiel von einer Ruheständlerin, die zunächst etwas reserviert und mit einigem Abstand, sich dann aber intensiv diesem Thema geöffnet hat. Um mir dann freudestrahlend zu erzählen, dass sie sich jetzt mit der App der Deutschen Bahn zu ihren bevorstehenden Reisen über die Abfahrtszeit und die Ankunft informieren kann, wodurch sie ihre kleinen Touren in das Umland ganz prima im Voraus planen kann“, erzählt Sophia Brux.



Der Cottbus-Sandower Verein M2B e.V. unterstützt und hilft älteren und jungen Handynutzern mit der neuen Technik klarzukommen Foto: Georg Zielonkowski

Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche

Neben der Handysprechstunde ist am Montag zudem das Offene Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 27 Jahren geöffnet, in denen ihnen Computer, Playstation und andere Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um sich medial zu beschäftigen. In der offenen Angebotszeit von 14 bis 18 Uhr kann man Hausaufgaben erledigen, Bewerbungen schreiben, einfach zocken oder gemeinsam Zeit vertreiben. Offene Angebotstage des Vereins sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Besonders hilfreich ist dieses Angebot für Heranwachsende mit Migrationshintergrund, schon wegen der Sprachbarrieren. So sind montags im hinteren, dem eher ruhigen Teil der Räumlichkeiten von 15 bis 17 Uhr die meisten der Arbeitsplätze mit der Handysprechstunde belegt. Der Zulauf ist zwar unterschiedlich, zumeist aber sehr hoch, wohl auch, weil in den Cottbuser Stadtteilen Sandow und Neu-Schmellwitz über Flyer und

Besuche von M2B-Ehrenamtlern diese Hilfe bekannt gemacht wird. Großzügig unterstützt von der Vinci-Stiftung, die 2024 den genannten beiden Stadtteilen umfassende finanzielle Hilfen anbietet, wie zuletzt auch erlebt bei den 6. „Open-Air-Kinonächten“ in Neu-Schmellwitz.

Lokale Schülerredaktionen

Zwar ist die Handysprechstunde ein noch neuer und wichtiger Teil des Vereins, doch weist Sophia Brux zugleich auf andere Sparten der zu entwickelnden Medienkompetenz hin: „In unserer lokalen Schülerredaktionen bieten wir den interessierten Schülerinnen und Schülern der Theodor-Fontane-Oberschule und den Kindern der Christoph-Kolumbus-Grundschule ab der vierten bis zur sechsten Klasse die Mitarbeit und unsere Unterstützung an. Gerade in der aktuellen Entwicklung der Medienlandschaft mit ‚ChatGPT‘, in der dem Nutzer beim Formulieren von Texten über die künstliche Intelligenz alles aus der Hand genommen wird, ist es uns wichtig, bei den Wurzeln zu bleiben und die Grundlagen im Umgang mit Medien und Internet zu erlernen. Auch bei der Arbeit mit Mikrofon und Kamera, einem völlige anderen Zweig der hier beschulten Medienwelt, finden Interessenten ihren Platz. Be-

spielsweise hat es ein hier entstandener Film ‚Shadows‘ im letzten Jahr sogar bis zu einem Startplatz beim ‚Cottbuser Festival des osteuropäischen Films‘ geschafft.“ Der Erfolg einzelner Projekte wird durch die Übergabe vieler Preise unterstrichen. So ging im Jahr 2016 der Förderpreis „Medienkompetenz stärkt Brandenburg“ für das Projekt „Medienexperten 2.0“ an den in Sandow wirkenden Verein, noch größer war die Bedeutung eines Preises schon zwei Jahre zuvor. Da gab es den „Dieter Baake Preis“, eine bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte in der Kategorie „Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter“. Die Mitglieder von M2B e.V. hatten das Projekt „(Cyber-)Mobbing – Aufgeklärt! Schüler der Stadt Cottbus klären auf“ eingereicht, das dann zur großen Freude mit dem genannten Preis ausgezeichnet wurde.

Georg Zielonkowski ■



Südfront des Hauptgebäudes Foto: Stadtarchiv Cottbus



Lungenheilstätten mit verwildertem Springbrunnen

Die Märchenruine im Kolkwitzer Forst

Ein Rück- und Zukunftsblick auf die Lungenheilstätten Kolkwitz

Das Carl-Thiem-Klinikum ist 110 Jahre alt geworden! Das war so bedeutungsträchtig, dass selbst unser Bundeskanzler vor Ort war. Olaf Scholz belobigte den schnellen Aufbau der nun offiziell gegründeten „Medizinischen Universität Lausitz - Carl Thiem“, die viele neue Arbeitsplätze sowie eine neue Generation von Ärzten hervorbringen soll. Ein guter Zeitpunkt, um auf die Geschichte des Krankenhauses zurückzublicken. Nur einen Katzensprung entfernt, befinden sich die ehemaligen Lungenheilstätten Kolkwitz.

Seitdem 2007 die letzten dort ausgelagerten Fachabteilungen Einzug in das Hauptgebäude des Carl-Thiem-Klinikums erhalten haben, gilt die mittlerweile verwilderte Ruine als ein beliebter „Lost Place“. Pflanzen ranken aus den Mauern der Türme hervor, die Operationssäle verwittern, der Klang in der Kapelle schallt wie eh und je. Historie- und Fotografiefans aus ganz Deutschland reisen nach Kolkwitz, um die Luft der märchenhaften Kulisse einzusatmen. Ansteckende Lungenerkrankungen sind in der Weltgeschichte nichts Neues. Die schon lang

existierende Tuberkulose erreichte den Höhepunkt ihrer Ausbreitung in Europa in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. Die Infektionskrankheit forderte um 1880 jährlich etwa 100 Menschenleben der damals rund 40.000 Einwohner in Cottbus. Erst mit speziellen Gasen behandelt, wurde den Patienten alsbald eine Luftkur verschrieben. Durch die Tuchproduktion in Cottbus und Forst gab es in der Umgebung einen besonderen Bedarf an der Lungenheilung der in den Fabriken arbeitenden Frauen.

Die Lunge findet Heilung im Kolkwitzer Kiefernwald

Die langen Arbeitsschichten von bis zu 12 Stunden in den trockenen und staubanfälligen Webereien machten die Arbeiterinnen besonders anfällig. Spezielle Kliniken für Männer gab es bereits in Belgiz und am Grabowsee. Der Unfallchirurg Prof. Dr. Carl Thiem persönlich setzte sich für den Bau einer gesonderten Klinik ein, die in naturnaher Umgebung mit einer möglichst hohen „Luftgüte“ liegen sollte. So wurden

1900 inmitten des Kolkwitzer Kiefernwaldes die Tore der Lungenheilstätten mit rund 100 Krankenbetten geöffnet.

Der Chefarzt Dr. Bruno Bandelier pflegte eine Freundschaft mit dem namhaften Dr. Robert Koch, der das Sanatorium ein Jahr nach Eröffnung besuchte. Der Nobelpreisträger identifizierte zuvor ein Bakterium als Tuberkulose-Erreger und löste damit das Rätsel der zuvor unbekannteren Infektionsursache. Trotz prominenter Besuche und vollständiger Belegung musste der Betrieb nach dem Ersten Weltkrieg vorübergehend eingestellt werden. Die finanziellen Mittel fehlten. Auch vom Zweiten Weltkrieg blieben die Heilstätten nicht unbetroffen. Kurz vor Kriegsende wurden die Räumlichkeiten zum Feldlazarett umfunktioniert. Die Gebäudepracht des Kurhauses blieb vom Geschehen jedoch unbeschädigt und wurde zu Nachkriegszeiten sogar ausgeweitet.

Der Ausbau machte die Heilstätten zur größten Tuberkuloseklinik der DDR. Die Zahl der Betten wurde beinahe verdreifacht, da nun auch Männer und Kinder hier versorgt wurden. Es waren



Die Tore der Lungenheilanstalt Fotos: Lisa Neumeister



Speisesaal



Blick in die Kapelle

sogar Einzelzimmer vorhanden für Selbstzahlende, aber auch für die „starken Huster und Nervöse“.

Glücklicherweise wurden die Kapazitäten aber bald nicht mehr ausgelastet, da die Zahl der Schwindsüchtigen immer weiter sank. Seit 1982 wurde der so freigewordene Platz vom Bezirkskrankenhaus Cottbus für Orthopädie, Dermatologie sowie als Rehastation für Herzinfarkt- und Schlaganfallpatienten genutzt.

Ein Kurhaus zum Träumen

Die expressionistische Ästhetik verdanken die Bauten dem Bauleiter D. Arnold Beschoren, der auch die stilähnlichen Heilstätten am Grabowsee plante. In der langen Bestehenszeit kamen jedoch immer wieder Erweiterungsbauten hinzu, die verschiedene Zeitepochen anmuten lassen.

Die Innenräume wurden simpel und ohne Dekor gestaltet, besonders um die Staubbildung zu minimieren. Jedoch begrüßte der Eingangsbereich die Ankömmlinge mit einem prächtigen Springbrunnen. Im Hauptgebäude angehangt, zweigen beidseitig Krankenflügel ab.



Treppenhaus

Im westlichen Teil liegt eins der architektonischen Highlights - die Kapelle mit den bunt verzierten Mosaikfenstern. Am Beichtstuhl steht geschrieben: „Heile du mich, Herr, so werde ich heil.“

Einen zentralen Bestandteil des Hauses bildeten zudem die aus Naturholz gefertigten Liegehallen, in denen die Patienten den Großteil des Tages die verschriebene Luftkur in der Horizontalen abhalten konnten. Für ausreichend Bewegung standen Turnstunden und Atemgymnastik auf dem Pflichtprogramm. Zusätzlich halfen viele der Genesenden bei der Haus- und Gartenpflege. Eine gesunde Herzaktivität sollte überdies durch Spaziergänge auf den künstlich erhöhten Parkwegen gefördert werden. Heutzutage wiederum schlägt das Herz von Fans verlassener Orte höher beim Anblick der alten Aufzüge, der Verbindungstunnel sowie der Kohlenbunker im Heizhaus.

Auch nach langem Leerstand lässt sich die einst romantische Parklandschaft auf dem ca. 16 Hektar großen Gelände noch problemlos erkennen. Um die heilende Schönheit des Gartens kümmerte sich der Parkdirektor aus Branitz, der sich der Pücklerschen Landschaftsarchitektur verschrieb. Die Südausrichtung aller Gebäude garantierte genügend Sonnenlicht im Genesungsprozess. Die frische Waldluft sollte ihr Übriges tun. In der Planung wurde zudem überprüft, dass das Gelände hoch genug über den Mooren und Teichen von Kolkwitz liegt, sodass keine Nebelbildungen in die empfindlichen Nasen der Heilbedürftigen dringen konnten. Besondere Vorsicht musste auch der Infektionsgefahr gelten. Es galt strenge Spuckdisziplin. Die Pfinglinge erhielten Taschenspuckflaschen, die täglich in einem gesonderten „Auswurfsdesinfektionsapparat“ entleert wurden. Auch die zusätzlich an den Wänden angebrachten Rieseltröpfe liefen durch ein Rohrsystem in den Sputumdesinfektor.

» Heile du mich, Herr, so werde ich heil.«

Die Heilstätten waren eine kleine, in sich geschlossene Welt und fungierten recht autark. So beherbergte die Stätte neben dem Großteil der Angestellten auch einen Schweine- und Geflügelhof, einen Pferdestall für die hauseigene Kutsche, einen Frisör, verschiedene Werkstätten, einen Zahnarzt sowie eine Gärtnerei. Das frisch gekochte Essen wurde im Speisesaal serviert, unter Berücksichtigung der empfohlenen

Milch-Cognac-Diät. Später gab es auch einen klinikinternen Hausfunk, der von Kopfhörern an den Betten aller Patienten empfangen werden konnte.

Der Wandel von Heilstätten zum Schloss

Dieser Artikel soll auch ein Andenken und ein Stück Erinnerungskultur sein. Der morbiden Pracht des historischen Genesungsheims soll



Unter Tapetenschichten versteckt

bald neues Leben eingehaucht werden. Ein Investor hat das Grundstück in Kolkwitz mit einer Vision gekauft.

Der Grundgedanke von Gesundheitsförderung und Ruheraum soll erhalten bleiben. Zukünftig soll die Klinik als Seniorenresidenz unter dem Namen „Schloss Kolkwitz“ in Erscheinung treten. Einen Internetauftritt gibt es schon. Zusätzlich soll Wohnraum für Menschen mit Behinderung entstehen. Es sind mindestens 62 Wohnungen mit Flächen von 47 m² bis 110 m² in Planung.

Auch ein Swimmingpool und ein Ärztehaus sollen in dem Komplex integriert werden. Der aktuelle Eigentümer wird das Projekt zu eigenem Bedauern nicht selbst umsetzen können, aber es soll an Nachfolger mit ähnlichen Interessen verkauft werden. Fest steht jedoch, dass die Heilstätten in der Form, wie sie heute vorzufinden sind, nicht mehr lange existieren. Noch gibt es Agenturen, die in diesem Jahr Fotoexpeditionen und Führungen durch das sonst für die Öffentlichkeit gesperrte Gelände anbieten.

Der Umbau bringt auch einen positiven Klang mit sich. Bei der Berichterstattung über die Öffnung wurde die Hoffnung formuliert, dass „die Schwindsucht aus unserem Volksstreifen ausgerottet [wird].“

Aber auch dann werden die jetzt gebauten Lungenheilstätten noch glänzende Denkmäler sein der Humanität und der werthätigen Nächstenliebe unseres Zeitalters.“ (Cottbuser Anzeiger, 15. Juni 1900) Dann bleibt wohl nur noch in kuratorischer Mundart abzuschließen: Lebewohl!



Stadt- und Industriemuseum Guben, Hutprobierstation Foto: Nada Quenzel

Geschichte zum Anfassen

Brandenburg feiert 2. Tag der Industriekultur

Entdecken, Mitmachen, Erleben - Brandenburg feiert seine Industriegeschichte. Jährlich am 2. Augustwochenende öffnen Brandenburger Orte der Industriegeschichte ihre Türen für ganz besondere Angebote. Standorte im ganzen Land laden am 10. August ein, die Industriegeschichte Brandenburgs zu erleben. Von der Prignitz bis ins Lausitzer Seenland können sich Interessierte in unterschiedlichen Formaten in die Vergangenheit begeben oder Zukunftsfragen stellen: Sonderführungen, Ausstellungen, Lesungen, kreative Workshops und Mitmachangebote bieten den Rahmen dazu. Auch Einblicke in sonst verschlossene Räume oder Industrieanlagen und Fahrten mit historischen Bahnen sind an diesem besonderen Tag möglich. Das Lausitzer Seenland, bekannt für die eindrucksvolle Transformation von einer Bergbaulandschaft zu einer einzigartigen Seenlandschaft, bietet den Besuchern eine spannende Reise durch die industrielle Geschichte und die modernen Entwicklungen. Eintauchen in vergangene Arbeitswelten und Begegnungen mit einem besonders prägenden Kapitel der jüngeren Vergangenheit des Lausitzer Seenlands ermöglichen zum 2. Tag der Industriekultur Brandenburg folgende fünf Lausitzer Museumsstandorte.

ZCOM – Zuse Computer Museum Hoyerswerda
1961 brachte die Zuse KG den Plotter Z64 auf den Markt, der nicht nur in der Modeindustrie und Meteorologie genutzt wurde, sondern auch Künstler inspirierte, die damit algorithmische Kunst schufen. Das ZCOM zeigt am Tag der Industriekultur unter dem Titel „Vom Schnittmuster zur eigenen algorithmischen Kunst“ einen

solchen Zeichenautomaten. Besucher können selbst Kunstwerke erstellen und den ersten „Computerkünstlern“ wie Frieder Nake oder Georg Nees nacheifern. Beginn ist um 10 Uhr im Zuse Computer Museum. <https://zuse-computer-museum.com/>

Stadt- und Industriemuseum Guben

In Guben haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich im Rahmen einer virtuellen Vortragsreise durch die ehemaligen Großindustrien zu begeben. Hierbei erfahren sie mittels zum Teil noch nie gezeigter Foto- und Videoaufnahmen historische Informationen über die einzelnen ehemaligen Gubener Industriestandorte. Diese virtuelle Vortragsreise findet am Samstag, 10. August 2024, um 11:00 Uhr und 13:00 Uhr für die Dauer von circa einer Stunde statt. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und einen gemeinsamen Austausch. <https://www.museen-guben.de>

Besucherbergwerk F60 Lichterfeld

In Lichterfeld heißt eines der spektakulärsten Industriedenkmäler in Brandenburg zu einer Sonderschicht mit Bergmannsvesper in luftiger Höhe willkommen. Bergwerksführer nehmen Gäste ab 15 Uhr mit hinauf auf die F60, eine 11 000 Tonnen schwere Förderbrücke aus dem ehemaligen Braunkohletagebau. Dabei gibt es exklusive Einblicke in den Leitstand mit der historischen Steuer- und Regeltechnik. Höhepunkt ist eine Bergmannsvesper auf der Brücke: In 60 Meter Höhe genießen Gäste am gedeckten Tisch eine herzhaft Brotzeit. Dazu gibt es musikalische Unterhaltung. Die Führung kann nur vorab online unter <https://www.f60.de/> gebucht werden.

Gartenstadt Marga in Brieske/Senftenberg

Aus drei spannenden Angeboten können Gäste in der Gartenstadt Marga am 10. August zum Tag der Industriekultur wählen:

Zechen- und Badehaus Brieske/ Marga:

Von 10 bis 14 Uhr können Besucher kostenlos das Industriedenkmal mit Kettenbad



Zechen- und Badehaus, Nordseite Foto: Berger und Fiedler



und Waschkaue erkunden. Eine Illumination, Soundinstallation und historische Diashow sorgen für besondere Atmosphäre. Die Tanz-AG des Kulturzentrums "Pegasus" präsentiert im Rahmen von "WORK it OUT" eine Choreografie, die historische Arbeitsgesten in moderne Bewegungen übersetzt.

Stadtführung durch die Gartenstadt Marga:

Ab 10:30 Uhr heißt es Glück auf und herzlich Willkommen in einer der ältesten Gartenstädte Deutschlands. Während der Tour erfahren Besucher Hintergründe zur Geschichte und entdecken zahlreiche Jugendstilelemente, die der Dresdener Architekt Georg Heinsius von Mayenburg bei der Errichtung der Werksiedlung im Auftrag der Ilse-Bergbau-AG, detailverliebt verwendet hat. Treffpunkt ist um 10:15 Uhr an der Infotafel auf dem Marktplatz. Die Anmeldung erfolgt vorab über die Touristinformation Senftenberg.

Kunstaktion Grubenlampe V:

Ab 16 Uhr lädt das NLZ „Ich schreibe! e.V.“ zu einem literarisch-fotografischen Spaziergang durch die Bergarbeiterkolonie ein. An „Omas Küchentisch“ hören Gäste Geschichten aus Brieske-Marga, stöbern in der „Lausitzer Literatursammlung“ und erhalten Einblicke in die Werke der Gegenwartslyriker Wolfgang Wache und Yana Arlt. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Begegnungsstätte & Galerie MARGA am Marktplatz, die Teilnahme ist kostenfrei. <https://nlz-ich-schreibe.blogspot.com/>

Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte in Großdubrau

Das Elektroporzellanmuseum lädt zum Sommerfest ein. Besucher erleben die Vorführung des Rohölmotors von 1938, Töpfern im Atelier oder an der Aufdrehschindel. Es gibt Demonstrationen keramischer Technologien wie Drehen, Gießen und Pressen, bei denen Gäste selbst aktiv werden können. Führungen durch die Ausstellung sind ebenfalls vorgesehen. Das Museum, im ältesten Teil des ehemaligen Elektroporzellanwerkes Margarethenhütte Großdubrau gelegen, startet das Fest um 10 Uhr. <http://www.museum-mhuette.de/>

Alle Informationen gibt es unter www.industriekultur-brandenburg.de

Nicht etwa nur die Männer des FCE dekorierten die Saison 2023/24 mit Pokalen

Früher wird der deutschlandweite Bekanntheitsgrad von Energie Cottbus ausschließlich von den „Herren der Schöpfung“ bestimmt. Begleitet von außergewöhnlich großen Zuschauerzahlen hat die Mannschaft um Trainer Claus Dieter Wollitz gerade in den beiden letzten Jahren selbst als Mitglied der nur vierthöchsten Liga durch den zweimaligen Gewinn von Meisterschaft und Landespokal für einen enormen Interessenzuwachs gesorgt, der mit dem Aufstieg in die dritte Liga gekrönt wurde.

Doch gehören zum FC Energie Cottbus eine Reihe weiterer Teams, die mit dem gleichen Ehrgeiz ihre Aufgaben meistern. Was für die vielen Nachwuchsmannschaften genauso zutrifft wie für die Senioren und die Fußballfrauen und -mädchen. So hat auch der weibliche Bereich Erfolge erspielt, auf die es sich lohnt gezielt zu schauen. Die Fußballfrauen des FCE haben sich als Meister der Niederlausitz-Kreisliga im Sommer 2023 der Kreisliga Südbrandenburgs angeschlossen, in der auf einem größeren Feld gespielt wird, womit der Umstieg in die Frauenabteilung, die auf Großfeld die Vergleiche austragen, erleichtert werden soll. Ungeachtet dessen haben die Energie-Damen auch im Bereich Südbrandenburg eine totale Dominanz präsentiert und sind nach den zwölf Spielen mit

einem Vorsprung von neun Punkten Meister geworden. Beachtlich auch das Torverhältnis, welches mit 40:3 deutliche Werte zur Überlegenheit der Energie-Mannschaft in dieser Liga darstellt. Kaum zu glauben, aber tatsächlich dürften diese Zahlen im Lager der Energie-Mädchen bestenfalls ein müdes Lächeln hervorgerufen haben. Weil sich die Bilanz der U17 des FCE noch ein gutes Stück eindrucksvoller liest. Dass die jüngeren Damen nach ihrer Landesliga-Saison ebenfalls Meister werden konnten, scheint kaum überraschend. Aber dass deren erzielte Treffer in den absolvierten 22 Spielen fast schon astronomische Höhen erreicht. Unglaubliche 242 Tore standen nach Saisonabschluss zu Buche, womit sich natürlich ergibt, dass auch die erfolgreichsten Torschützinnen in den Reihen der Meistermannschaft zu finden sind. Korrekt, doch lauern hier schon die nächsten Besonderheiten. Drei Energie-Spielerinnen haben die exakt gleiche Treffer-Zahl erreicht. Aber, dass unter den drei mit Annika und Hanna ein Zwillingsspaar diese Quote erreichen konnte, kommt ja wohl auch nicht alle Tage vor. Neben den Bramberger-Zwillingen konnte auch Helen Irrgang 47mal in der Saison eigene Torerfolge bejubeln. Nun am letzten Spieltag, da blieb das Erfolgstrio komplett ohne eigenen Torjubel.



Torjägerinnen unter sich: Annika Bramberger, Helen Irrgang und Hanna Bramberger (v.l.) Foto: Georg Zielonkowski

Und wie Augenzeugen der Partie Potsdam 71 gegen Energie Cottbus glaubhaft versichern, hatten die drei Torschützenbesten keineswegs reserviert agiert, nur um den anderen nicht die Torjägerkanone zu entreißen. Aber es sollte nicht sein. Denn weder Annika, noch Hanna oder Helen verpassten die Siegchance der individuellen Wertung um die beste Torschützin den Anspruch auf den alleinigen Pokalgewinn. Also mussten die Verantwortlichen des Fußballkreises Niederlausitz nochmals in die Tasche greifen und zwei weitere Pokale fertigen lassen.

Georg Zielonkowski ■

Bei den Paralympics 2024 in Paris wollen auch Vertreter des BPRSV Medaillen gewinnen

Als sich vor drei Jahren in Tokio die Behindertensportler der Welt trafen, um im sportlichen Wettstreit die Besten zu ermitteln, belegte die deutsche Delegation in der Liste der angetretenen Nationen Platz zehn, als 24 Medaillen gewonnen wurden. Zehn davon gingen auf das Konto der Vertreter des Brandenburgischer Präventions- und Rehabilitationssportverein e.V., der in Cottbus seine Heimat hat. Eine zuvor nie dagewesene Bilanz wurde damals erreicht, die wieder zu erreichen derzeit geradezu unmöglich erscheint. Was mit den unglaublich hoch angesetzten Normen zusammenhängt, die der Deutsche Behindertensportverband seinen Aktiven vorgegeben hat.

Auch die Sportlerinnen und Sportler des Cottbuser BPRSV mussten sich im Vorfeld diesen hohen Normen stellen, um überhaupt den Weg nach Paris antreten zu dürfen. „Da der Kader erst am 18. Juli nominiert wird, mag ich heute überhaupt nicht die Zahl unserer Paris-Fahrer nennen. Es wird nicht nur beim BPRSV totale Härtefälle geben, so dass ich Stand heute kaum fundierte Aussagen zur Zahl unserer Paris-Starter geben kann“, so der Cottbuser Stützpunktleiter Ralf Paulo. Der sich aus diesem Grund auch nicht zur realen Zahl der Medaillenhoffnungen äußern mag. Halbwegs sicher ist Paulo, dass sein Erfolgsgarant Frances Hermann Paris sehen wird, um dort ernsthaft in den Medaillenkampf der Rollstuhl-Speerwerferinnen einzugreifen: „Hinter einer total überlegenen Chinesin gibt es vier Frauen, deren Leistungen innerhalb von zehn Zentimetern Weite liegen, da wird es auf



Frances Sohnemann Henry ahnt wohl schon, dass er demnächst auf seine Mama verzichten muss. Foto: Georg Zielonkowski

die mentale Stärke unserer Frances ankommen, um dort wie bei ihren drei vorangegangenen Para-Starts eine Medaille zu gewinnen.“ Mit Martina Willing steht die zwar älteste, dennoch aber erfolgreichste Starterin vor ihrer zehnten Teilnahme an den weltgrößten sportlichen Vergleichen, die Paralympischen Spiele auch für die Menschen mit Einschränkungen bedeuten. Die im Rollstuhl sitzende Speerwerferin hat in Barcelona 1992, in Atlanta 1995 und 2008 in Peking drei Mal Paralympisches Gold gewonnen. Nun will sie ihre traumhafte Karriere, die

dekoriert war mit 14 Para-Medaillen, erkämpft bei den Titelkämpfen von 1998 bis 2015, mit ihrer zehnten Teilnahme an den Paralympischen Spielen ausklingen lassen: „Vielleicht danach dann noch mal eine EM, aber dann sollte doch Schluss sein, wenn man 64 Jahre alt ist, darf man ja wohl den Jüngeren den Staffelstab übergeben.“

Und damit das dann auch möglichst reibungslos gelingt, begleitet Martina Willing daheim in Potsdam eine junge hoffnungsvolle Teenagerin, der sie eine gute Entwicklung zutraut, aber ob sich dann eine ähnliche Erfolgs-Karriere anschließt, kann auch die Trainerin Willing nicht verlässlich behaupten.

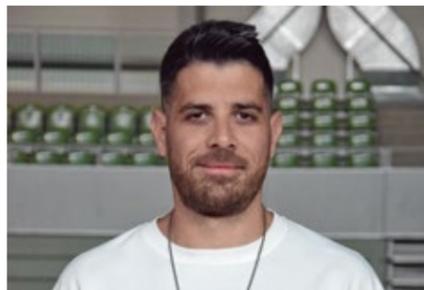
Im Männerbereich trägt der Radsportler Pierre Senska große Hoffnungen des BPRSV-Verantwortlichen und seines Heimtrainers Renée Schmidt. Der aus Berlin stammende Bahn- und Straßenradsportler bereitet sich auf seinen dritten Start bei den Paralympics vor, bei denen ihm bisher ein Medaillengewinn versagt blieb. In Paris soll diese Reihe medaillenloser Paralympics-Starts zu Ende gehen. Den Weg zur Siegerehrung kennt der seit der Geburt an Muskelschwund leidende Sportler von anderen internationalen Großereignissen dieser Welt bestens. Sechs Titel, herausgefahren bei Straßenradsport-Weltmeisterschaften, zieren seine Erfolgsliste. Zudem gewann er bei der Bahnrad-WM 2006 nach seinem erfolgreichen Teamsprint die Goldmedaille und das Regenbogentrikot.

Georg Zielonkowski ■

19. BRANDENBURGER DORF- UND ERNTEFEST
LAND. TRADITION. LEBEN.
14.09.24
HOCHOZA
weitere HÖHEPUNKTE am 13. und 15.09.
www.erntefest-drachhausen.de
kontakt@drachhausen.info
oder auf unserem WhatsApp Kanal
Ein Fest voller Vielfalt! Prachtvoller Festumzug, Märkte mit unterschiedlichsten Ausstellern, mitreißende Musik, Tanz und Spaß für die ganze Familie. Erleben Sie den Erntekronen- und Ernteköniginnenwettbewerb sowie allerlei kulinarische Spezialitäten. Diese unvergessliche Veranstaltung dürfen Sie nicht verpassen!
DRACHHAUSEN
Der Eintritt ist an allen drei Tagen frei.
Das 19. Brandenburger Dorf- und Erntefest 2024 wird unterstützt durch: LBV, Antenne

Drittliga-Neuling LHC Cottbus will mit verstärkter Mannschaft die Klasse halten

Mit dem Auswärtsspiel bei der HSG Eider Harde beginnt für die Handballer des LHC Cottbus am 31. August das Drittliga-Abenteuer. „Unser Auftaktgegner hat es ja in der vergangenen Saison vorgemacht, als er als Neuling Achter wurde. Für uns aber zählen nicht irgendwelche Platzierungen, wir wollen einfach nur über dem berühmten Strich ins Ziel kommen und eine längerfristige Drittligazugehörigkeit erreichen“, so die Botschaft des LHC-Präsidenten Kai-Uwe Weilmünster, der einen großen Vorteil darin sieht, dass seine Mannschaft, die am 4. Mai eine überzeugende Saison mit dem Aufstieg gekrönt hat, weitgehend zusammengeblieben ist. Lediglich Torhüter David Brestovac ist zum Drittligaverein DJK Rimpf abgewandert, der offenbar mit einem noch besseren Angebot gewunken hat als der LHC, der allerdings auch schon Davids Bezüge erhöht hatte. Seine Stelle wird nun der frühere Cottbuser Sportschüler Tim Reisener einnehmen, den man vom Oberliga-Konkurrenten Ludwigsfelde schon kennt.



Er kommt mit großer Erfahrung zum LHC Cottbus: Mallios Charalampos Foto: Georg Zielonkowski

Mit der fleißigen Unterstützung einiger Spielerberater konnte sich der LHC für die neue große Aufgabe verstärken. Den Paukenschlag gab es gegen Ende der Wechselfrist, als Weilmünster ein absolutes Ass aus dem Ärmel zauberte: „Mit Mallios Charalampos hat sich der 160-fache griechische Nationalspieler uns angeschlossen. Der stand zuletzt bei AEK Athen unter Vertrag. Ermutigt zu dieser schon sehr kostenintensiven Verpflichtung hat uns unser Kreisläufer Jupa Kastriot, der mit dem jetzt 36-Jährigen schon

zwei Spielzeiten gemeinsam absolviert hat. Marios wird als Mittelfeldspieler für uns aufgrund seiner Erfahrung sicher sehr helfen, er ist ein richtig abgezockter alter Hase.“ Ebenso angetan ist der Manager vom Tschechen Vasek Klimt. Der Modellathlet mit der Körpergröße 1,90 m wurde für den Rückraum herbeigeholt. Aus dieser Posi-

tion heraus hat der 33-Jährige zuletzt beim HC Glauchau/Meerane in der Mitteldeutschen Oberliga gespielt und in 23 Spielen 166 Treffer erzielt. Beruflich bleibt er als Sportlehrer weiterhin im 185 Kilometer entfernten Usti nad Labem tätig, zu seinem neuen Verein LHC Cottbus braucht er damit eindreiviertel Stunden mit dem Pkw, nimmt das aber gern auf sich: „Die Fan-Kulisse in der Lausitz-Arena hat mich total gereizt, ich freue mich schon auf die Spiele in dieser tollen Halle. Ich hatte schon Angebote aus anderen

Vereinen, aber ich wollte aus der Oberliga kommend nochmal in der 3. Liga spielen.“ Mit Maximilian Mißling stößt der langersehnte Linkshänder zum neuen LHC-Aufgebot hinzu, er soll die Lücke im rechten Rückraum schließen. Der gebürtige Schleswig-Holsteiner ist ein erfahrener Drittliga-Spieler, immerhin ist der 24-Jährige seit acht Jahren in verschiedenen Vereinen dieser dritten Ligen unterwegs.

„Alles was wir an Neuverpflichtungen gewinnen konnten, dazu die erheblich längeren Fahrten zu den Auswärtsspielen und die damit verbundenen Hotelkosten führten zu einem Etat, der um etwa ein Drittel höher ist, als zuvor in der Oberliga. Aber nicht nur ich bin sehr dankbar für die große Unterstützung, die wir von unseren treuen finanziellen Begleitern erfahren. Dafür wollen wir mit attraktiven und erfolgreichen Spielen Danke sagen und alles daransetzen, eine tolle Saison zu spielen. Denn wir wollen nicht nur eine Saison ein Drittligaverein sein“, zeigt sich Kai-Uwe Weilmünster kämpferisch.

Dazu beitragen will natürlich auch der neue Cheftrainer der LHC-Männer, Andy Nötzel. Der 40-Jährige war zuletzt fünf Jahre Trainer der ersten Männermannschaft des BTV 1850 Berlin. Er will den Lausitzer Handballstandort nachhaltig mit entwickeln. „Der Zuschauerschnitt von rund 2.000 ist unglaublich, auch deshalb hat es Cottbus verdient, weiter oben zu spielen“, meint er.

Georg Zielonkowski ■

VfB 1921 Krieschow startet mit neuem Trainer in die Oberliga-Saison

Mit einem Heimspiel gegen den Vorjahres-Zwölften FC Grimma startet der VfB Krieschow am Samstag, dem 3. August, im heimischen Sportpark in die neue Oberliga-Saison. Mit einem veränderten Trainergespann wird das geschehen, denn Toni Lempke beendete seine jahrelange Tätigkeit als Coach. Während seiner Krieschow-Zeit finanzierte ihm der VfL seine Ausbildung zum DFB-Elite-Trainer und nicht nur deshalb kann er auf eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit und Entwicklung der Männermannschaft zurückblicken. Nun sitzt Robert Koch auf der Trainerbank, der kein Unbekannter ist. Immerhin hat er als Aktiver bei Dynamo Dresden, dem 1. FC Nürnberg und dem FSV Zwickau 100 Zweitliga- und 82 Drittligaspiele bestritten. „Nach meiner Ausbildung bin ich dann als Trainer eingestiegen und wurde gemeinsam mit Ralf Marrack beim FV Bischofswerda Assistent von Coach Frank Rietschel. Nach drei Jahren im Amt wollte ich den nächsten Schritt gehen und in die Verantwortlichkeit eines Cheftrainers wechseln“, so sein Argument für die Veränderung.

Den VfB Krieschow hatte er dabei schon lange im Visier, sodass er schon im Winter sein Interesse am VfB bekundete. Hatte er doch in den vergangenen Jahren sechsmal gegen den VfB

gespielt, dreifach davon in Krieschow: „Dabei habe ich Jahr für Jahr gemerkt, dass hier was wächst. Ob die ständige Erweiterung und Verschönerung der Sportanlage, die Qualität der Mannschaft, in der auch viele Talente mit einer Ausbildung beim Nachbarn Energie spielen und eine engagierte Vereinsleitung. All das hat mir gefallen und nachdem unser Kontakt lange auf Eis lag, hatten wir dann Anfang des Sommers tolle Gespräche, die am Ende zu meiner Verpflichtung führten.“ Für seine Gegenüber war bei den Verhandlungen im Vorfeld der Verpflichtung klar, dass nun mit Robert Koch ein Mann zum VfB Krieschow wechseln will, der auf eine beeindruckende Karriere als Spieler verweisen kann. „Während seiner Zeit in den deutschen Profiligen ist er immer als einer der Führungsspieler vorangegangen. Auch aus diesem Grund fiel die Entscheidung zur Verpflichtung recht schnell“, so die Vereinsführung. An der Seite des Cheftrainers werden künftig zwei frühere Krieschower Kicker agieren. Zum einen Philipp Knapczyk, der mit dem VfB im Spieljahr 2016/17 in die Oberliga aufgestiegen war, der seinen Trainerschein gemacht hat und zwischenzeitlich Trainer bei der Spielgemeinschaft TSV Cottbus/Kiebusch war. An seiner Seite arbeitet nun Alexander Grunewald als Fitness- und Athletik-



Der neue Trainer Robert Koch hat seinen Stürmer Miguel Pereira Rodrigues (l.) mitgebracht Foto: Georg Zielonkowski

trainer. Ihn darf man als absolutes Krieschower Urgestein bezeichnen, kann der doch bei seinen 14 Jahren Vereinszugehörigkeit auf 225 Pflichtspiele verweisen. Alexander ist gelernter Physiotherapeut sowie Sport- und Fitnesskaufmann und Inhaber einer entsprechenden Trainerlizenz. Schaut man auf den Spielerkader, der angeführt wird vom 30-jährigen Kanadier Daniel Stanese, so hat der VfL dieser Tage die Vertragsverlängerungen von Jannis Fuchs, Colin Raak, Paul Pahlow und Tobias Gerstmann bekanntgegeben. Mit Sebastian Mellack kam ein drittligafahrener Torhüter (SC Freiburg II) hinzu und von der SG Sielow kommt der bei RB Leipzig ausgebildete Stanley Hauptstein. Aus Bischofswerda hat Neu-Trainer Koch mit Miguel Pereira Rodrigues einen exzellenten Angreifer mitgebracht, der in 2023/24 stolze 20 Treffer erzielte.

Georg Zielonkowski ■

Alles für das große Ziel: Klassenerhalt

Am ersten Augustwochenende beginnt für den FC Energie eine neue Saison, in der der Club als Meister der Regionalliga Nordost nun in der eingleisigen 3. Liga an den Start gehen wird. Cheftrainer Claus Dieter Wollitz, der nach der Saison 2024/25 sein Amt als Trainer beendet, dem FC Energie Cottbus aber als Sportdirektor erhalten bleibt, im Exklusiv-Interview für den HERMANN.

Im Gegensatz zum letzten Sommer konnten alle Beteiligten nun eine vierwöchige Sommerpause zur Entspannung und Erholung nutzen...

Erst einmal haben wir nach dem Hertha-Spiel, nach dem wir als Aufsteiger feststanden, ausgiebig gefeiert. Waren dann aber für das Landespokalfinale hellwach und konnten auch das gewinnen. All das war wunderbar, hat aber auch Spuren hinterlassen. Bei den Jungs weniger, die sind ja dann nach Malle aufgebrochen, da wollte ich ja auch mit. Aber aufgrund körperlicher Defizite habe ich das dann aber weggelassen. In der Stadt hat die Euphorie angehalten – bis heute trifft man noch Leute, die ganz stolz das Aufstiegsshirt tragen. Alle sind noch immer glücklich und voller Erwartung. Und dann haut so eine Nachricht dazwischen, dass unser Wunsch nach der Förderung der Stadion-Reko abgelehnt worden ist.

Der Präsident war ja sichtlich erzürnt, als er diese Entscheidung den Medien kundtat. Wie haben dies die Fußballer aufgenommen?

Natürlich hat auch uns diese Nachricht fassungslos gemacht. Gerade auch deshalb, weil man einen Verein auf so billige Art und Weise abwatscht, zumal ja beim Empfang auf dem Stadthallenvorplatz unser OB verkündet hat, dass der FCE unterstützt wird. Da denkt man natürlich an viele andere Städte im Osten, wo es weit größere Unterstützungen gibt. Aber es ist auch unsere Art, nach so einem K.-o.-Schlag aufzustehen und ans Tagwerk zu gehen. Dennoch gebe ich zu bedenken, dass wenn sich in dieser Richtung nichts ändert, es auf Dauer schlecht aussieht für den Profifußball in Cottbus.



Energies Präsident Sebastian Lemke (l.) und Trainer Pete Wollitz.

Zurück zum Sportlichen und die Frage, wie sich der zweite Co-Trainer Jonas Hildebrandt einbringt?

Aus meiner Sicht ist „Hille“ ein großes Trainertalent, der prima zu Tobi Röder passt. Mit seinem Wissen und seinem Fleiß geht er in seiner neuen Aufgabe geradezu auf, er tut dem Staff und den Spielern sehr, sehr gut. Auch der neue Athletiktrainer und der neue Physio machen einen guten Eindruck, da sind wir dem Club auch dankbar, dass er das ermöglicht hat.

Es gab personelle Zugewinne, die große Qualitäten mitbringen. Hat sich der Vorschusslorbeer bislang erfüllt?

Henry Rorig und Tolcay Cigerci sind läuferisch top, Cigerci ist sogar die beste Zeit gelaufen. Romario Hajrulla war auch sehr gut, aber ihm merkt man noch ein wenig die Verletzungspausen an. Ihre Qualitäten haben alle drei schon gezeigt, genau wie Jan Shcherbakovski, der uns ja schon in der vergangenen Saison als Leihspieler überzeugt hat.

Wird es bei den vier Zugängen bleiben?

Der Kader ist ja aktuell mit 28 Spielern schon leicht überfüllt. Verlassen uns noch Spieler, können wir diese Lücken schließen. Aber ich werde keinen unserer Aktuellen suspendieren, weil er wenig Einsatzzeiten zu erwarten hat. Das wäre nicht menschlich und passt nicht zu unserer Philosophie. Wer aber aus eigenem Interesse oder wegen seiner Erwartung, woanders mehr Einsatzzeiten zu bekommen, seinen Vertrag mit uns auflösen will, dem werden wir nicht im Weg stehen. In solchen Fällen wäre dann Platz für weitere Zugänge, doch muss all das auch in unseren bescheidenen Finanzrahmen passen.

Energie hatte mit Eddi Kaizer in der Vorsaison ein Modell der Ausleihe mit Luckenwalde praktiziert. Ähnliches geschieht nun mit einem Spieler, der zwar beim FCE unter Vertrag ist, aber erst in einem Jahr hier in Cottbus erwartet wird. Kann man schon darüber reden?

Na klar, es ist ja quasi schon jetzt ein Spieler von uns. Es handelt sich beim offensiven Mittelfeldspieler Can Moustafa um einen in Bonn geborenen Syrer, der im November 20 Jahre alt wird. Er hat in der U17 und U19 von Bayer Leverkusen Bundesliga gespielt und war zuletzt beim Oberligist Cosmos Koblenz unter Vertrag. Aufgrund meines guten Kontaktes zu Björn Joppe habe ich vereinbart, dass er zunächst für ein Jahr Oberliga an Rot Weiss Ahlen verliehen wird, um dort weitere Erfahrungen im



Impression von der Aufstiegsfeier. Fotos: Georg Zielonkowski

Männerbereich zu sammeln. Can hat ein außergewöhnliches Potential, er tritt tolle Standards, hat einen super linken Fuß und wir hoffen, dass er in Ahlen eine erfolgreiche Saison spielt, um dann im nächsten Sommer zu uns zu stoßen.

Gestern (einen Tag vor Redaktionsschluss, Anm. d. Red.) fand der Test gegen Zweitligist Hertha BSC statt. Am Ende gab es ein respektables 2:2. Die Fans waren über Thieles Treffer in der Schlussminute überglücklich, der Trainer auch?

Ich habe zwei recht verschiedene Halbzeiten gesehen. Zunächst war alles ein wenig wild, da gab es keine rechte Ordnung, auch die Ruhe hat gefehlt. Viel besser war dann die zweite Halbzeit. Da gab es viele gute Bälle in die Tiefe, wir hatten mehr Ballbesitz und am Ende gelingt uns der späte Ausgleich. So haben sich die Spieler für ihre weit bessere zweite Halbzeit belohnt. Insgesamt ist der Stand unserer Vorbereitung recht ordentlich, sodass ich da schon ganz zufrieden bin.

Die Ansetzungen der Drittligaspiele sind inzwischen für alle nachlesbar. Los geht's für Neuling Energie mit einem Heimspiel gegen Arminia Bielefeld. Ein Heimspiel zum Start ist doch ideal, oder?

Klar ist das, ganz besonders für unseren tollen Anhang, eine tolle Konstellation. Ich erinnere an 2018, da ging es auch zuhause los mit einem 3:0-Sieg gegen den Top-Favoriten Hansa Rostock. Der Start war super, an das Ende diese Saison will sich niemand erinnern. Also: Ein Sieg zum Start kann trügerisch sein!

Georg Zielonkowski ■

Private statt Public: Wie die Fanmeilen-Stimmung nach Brandenburg kam

Die Europameisterschaft vor der eigenen Haustür mit radioeins, der MAZ und dem hermann

Die Fanmeile ist nicht da, wo du bist? Kein Problem, wir bringen die EM-Euphorie zu dir nach Hause. Egal ob in den Schrebergarten, das Vereinsheim oder auf die Lieblingslichtung. Ganz ohne Gedrängel und Anstehen für eine 10€-Bratwurst. Zusammen bescherten der hermann, radioeins und die Märkischen Allgemeine Zeitung fünf glücklichen Gewinnern im Raum Brandenburg ein Private Viewing in heimischer Atmosphäre. Wer sich über einen 65-Zoll-Bildschirm, jede Menge Liegestühle, bestes Freibier und eine voll ausgestattete Grillstation freuen konnte, wurde von der Lostrommel bestimmt. Dazu reisten die Glücksfeen von radioeins für die Deutschlandspiele von der Prignitz bis nach Elbe-Elster, und von Neuhausen/Spree bis ins Nuthe-Urstromtal. Der hermann war bei zwei der Events live dabei.



Den Sieg in heimischer Umgebung mit der Nachbarschaft genießen Fotos: Lisa Neumeister

Garten fachsimpeln und Prognosen abgeben. Tochter Alena gab für das rbb-Fernsehteam dann noch einen Song von der Band Provinz zum Besten: „Ich geb' dir das, was uns high macht. Geb' dir das, was uns fliegen lässt.“ Das war heute neben den knusprigen Bratwürsten, der Bowle von Claudia und dem EM-Editions-Bier aus dem Brauhaus Wandlitz sicher auch der wohlverdiente Sieg gegen Ungarn.

EM-Feeling mit Schulfreunden in Doberlug-Kirchhain

Der Ball rollte in Arne und Claudia Kühns Garten in Doberlug-Kirchhain an. Mit dem Sieg gegen Schottland schwebte bereits Optimismus in der Luft, auch bei dieser zweiten Partie gegen Ungarn. Nur der starke Regen wollte dem Frohsinn zunächst einen Strich durch die Rechnung machen. Doch spontan wurde der Festaufbau mit dem Zuschauerkader vom Garten in die wasserfeste Garage verlegt. Hier hatte Arne zuvor eigens für die Europameisterschaft ein LED-Licht programmiert, das heute abwechselnd die Nationalfarben Deutschlands und Ungarns zeigt. Er bewarb sich mit dem Gedanken an seine Freunde, die er noch aus der Schulzeit kennt, nun schon mehr als dreißig Jahre. Heute haben die meisten Familie und sind daneben mit Job sowie Ehrenämtern zeitlich sehr eingespannt. So wollte Arne die kostbare Zeit zusammen mit dem Private Viewing in dieser Saison zu etwas ganz Besonderem machen. Das ist gelungen! Alle paar Minuten schwappten La-Ola-Wellen der Begeisterung durch den Carport. Pünktlich zur Halbzeit klärte sich der Himmel auf. So konnte das Publikum aus Freunden, Familie und Nachbarn rund um den großen Kirschbaum im

Für den Sieg vor dem Pfarrhaus in Groß-Döbbern beten

Die Hoffnung auf ein Sommermärchen blieb bestehen. Nach dem Unentschieden gegen die Schweiz kam die Eventcrew von radioeins für das Dänemark-Spiel nach Neuhausen/Spree. Die Kulisse dafür hätte märchenhafter nicht sein können. Die orangen Liegestühle reiheten sich für die Fußballschau vor dem geschichtsträchtigen Pfarrhaus im Pückerldorf Groß-Döbbern. Zusammen mit Klein-Döbbern und Groß-Oßnig haben sich die drei Dörfer als ehrenamtlicher Verein organisiert, um mit viel Tatkraft das in die Jahre gekommene Gotteshaus in einen prächtigen Gemeinschaftsort zu verwandeln. Doch Engagement allein reicht zur Denkmalerhaltung leider nicht aus. Für die zahlreichen Projekte, wie das Sanieren der Fassade oder das Errichten eines Volleyballplatzes, werden stetig finanzielle Zuschüsse

benötigt. So freut sich die Gemeinschaft über Entlastungen wie heute. Steffi Dubrau bewarb sich als selbstbetitelt Fußballmama und leidenschaftliche Dorfkümmern für das Private Viewing. Auch als Dankeschön für die zahlreichen Einsätze der eingeschworenen Dorfgemeinschaft. Gemeindeübergreifend wird für die Nationalelf gefiebert. Dieses Mal waren die Brandenburger Wettergötter gütig und so wurde der wasserfallartige Regeneinbruch während des Spiels aus trockenen Sitzen beobachtet. Nur die zwei Siegestore gegen Dänemark konnten die Sonnenuntergangsstimmung noch verschönern. Und auch die Aussicht, dass das Pfarrhaus morgen an das Stromnetz angeschlossen wird. Es geht voran. Fußballtechnisch ging es für die Nationalelf leider nur noch für ein weiteres Spiel voran. Das spannende Spiel gegen Spanien zwang die Nationalelf in die Knie. Jedoch hat das Team es so weit gebracht, dass fünf glücklichen Gewinnern ein gemütliches Private Viewing beschert werden konnte. Radioeins, die MAZ und der Hermann bedanken sich für die Gastfreundschaft und die großartige Stimmung!

Lisa Neumeister ■

Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

10. August 2024: Zur Hanse Sail in Rostock und Warnemünde
Ausflüge: Schifffahrt auf die Ostsee ab Warnemünde oder mit der Mollie nach Kühlungsborn
Zustiege: Cottbus, Calau, Finsterwalde und Luckau-Uckro

7. September 2024: D - 7924 - Potsdam - Berlin - Zittau - Liberec - Prag
Ausflüge: Kleine Stadtrundfahrt durch die „Goldene Stadt“ mit Mittagessen
Zustiege: Lübben, Lübbenau, Cottbus, Spremberg, Weißwasser, Horka, Görlitz und Zittau

14. September 2024: „Benesov“ Schnellzug zum Festival Parnich Lokomotiv
Ausflüge: Besuch einer der schönsten Eisenbahnfestivals Tschechiens oder Prag bei Nacht
Zustiege: Cottbus, Senftenberg, Ruhland und Elsterwerda

5. Oktober 2024: D-Zug "Görlitwood®" in die Film- und Europastadt Görlitz
Ausflüge: Landskron-Braumeistertour oder Stadtrundfahrt "Filmstadt-Tour"
Zustiege: Luckau-Uckro, Finsterwalde, Cottbus, Neuhausen, Spremberg und Weißwasser

Informationen und Fahrkarten: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)



hermann tage & nächte
 Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

Kunst Festival
Film Festival
Konzert Party

Jetzt alle Termine im Netz auf hermannimnetz.de/termine

01 Donnerstag

- Bühne**
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
- Kinder**
13.00 **Schloss HOY**
Mitmachen:
Detektive auf Schatzsuche
- 11.00 Planetarium CB**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
- Treff**
Lausitzring
Reisbrennen - Europas größtes Tuningtreffen asiatischer Fahrzeuge
Stadion Kleinleipisch
55. Sportwoche Kleinleipisch (+ Kultur & Parties)
- Vortrag**
14.30 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
- 16.00 Planetarium CB**
Dort Draussen
- Film**
21.00 **Obenkino**
SOMMERKINO Open Air
Der Junge und der Reiherr

02 freitag

- Bühne**
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
- 17.00 Hillersche Villa Zittau**
Nachwuchstheater:
"Vom kleinen Riesen"
- Musik**
19.00 **Waldbühne Jonsdorf**
History of Rock'n Roll
- 20.00 Muggefug CB**
Metal over Muggefug
- 19.00 Klosterkirche CB**
Konzert für Trompete und Orgel
- 20.00 Kunstbauerkino Großhennersdorf**
Konstantin Dupelius & Falk Schönfelder
- Tanz/Party**
18.00 **Kulturfabrik HOY**
Silent Disco im KuFa-Sommergarten

- Spreeauenpark CB**
Elbenwald Festival 2024
- Treff**
Festgelände Peitz
68. Peitzer Fischerfest
Lausitzring
Reisbrennen - Europas größtes Tuningtreffen asiatischer Fahrzeuge
Stadion Kleinleipisch
55. Sportwoche Kleinleipisch (+ Kultur & Parties)
- Vortrag**
11.00 **Planetarium CB**
Der Traumzauberbaum
- Film**
10.00 **Obenkino**
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien

03 samstag

- Bühne**
16.00 **TheaterLoge Luckau**
Zur dicken Wachtel oder Wie man Männer mordet [Open Air]
- 18.00 Besucherbergwerk F60**
Lichterfeld
Pyro Games 2024
- Film**
18.00 **Freibad Schwarze Pumpe**
3. Open-Air-Kino
- Musik**
20.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Karst
- 19.30 Kulturfabrik HOY**
Nirvana in the Name of Cobain
- Tanz/Party**
13.00 **Sportlerheim Werben**
Reiterball der Werbener Jugend
- Spreeauenpark CB**
Elbenwald Festival 2024
- Treff**
18.00 **Besucherbergwerk F60**
Lichterfeld
Pyro Games 2024
- 10.00 Schlosspark Golßen**
Spreewälder Gurkentag
- 14.00 Freibad Schwarze Pumpe**
Kaffeeklatsch
- 15.00 Kunsthalle Lausitz CB**
Sonderführung durch „Die Sensibilität des Seins“
- Festgelände Peitz**
68. Peitzer Fischerfest

- Lausitzring**
Reisbrennen - Europas größtes Tuningtreffen asiatischer Fahrzeuge
Mühle Niemtsch
Dorf- und Mühlenfest Niemtsch
Stadion Kleinleipisch
55. Sportwoche Kleinleipisch (+ Kultur & Parties)
- Streusiedlung Burg**
Lange Nacht der Kunst- und Handwerkschöfe

04 sonntag

- Bühne**
15.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Dein ist mein ganzes Herz
- 16.00 Bunte Bühne Lübbenau**
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
- 16.00 Schloss Hornow**
Open-Air-Theater:
"Goethe und Schiller auf Beste gekürzt"
- Tanz/Party**
15.00 **Museumsscheune Bloischdorf**
Sommerfest mit „Lausitz-Blech“
- Spreeauenpark CB**
Elbenwald Festival 2024
- Treff**
09.00 **Bismarckturn Burg**
Trödelmarkt Burg
- 11.00 Tierpark Finsterwalde**
Tierparkfest Finsterwalde
- 13.00 Festwiese Werben**
Traditionelles Hahn-rufen
- 15.00 Museumsscheune Bloischdorf**
Sommerfest mit „Lausitz-Blech“
- Festgelände Peitz**
68. Peitzer Fischerfest
Lausitzring
Reisbrennen - Europas größtes Tuningtreffen asiatischer Fahrzeuge
Mühle Niemtsch
Dorf- und Mühlenfest Niemtsch
Stadion Kleinleipisch
55. Sportwoche Kleinleipisch (+ Kultur & Parties)

05 montag

- Film**
14.30 **Obenkino**
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien
- Musik**
18.00 **Muggefug CB**
Magic Monday
- Treff**
Festgelände Peitz
68. Peitzer Fischerfest
- Film**
10.00 **Obenkino**
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien

06 dienstag

- Musik**
18.00 **Bootschau Leineweburg**
Grill & Chill mit Frank Widzowski
- 19.00 Konzertsaal BTU CB**
Konzert der künstlerischen Ausbildung Klavier
- Vortrag**
18.00 **Wachsmann-Haus Niesky**
Der persönliche Blick des Nieskyer Montageresenden Johann Pech
- Film**
10.00 **Obenkino**
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien
- 17.00 Oberkino Ivo**

07 mittwoch

- Treff**
Park am Ehrenhain HOY
Kunst und Kultur im Park

SOMMER KINO

SOMMER VORM BALKON
 Mi 07.08.24
 Do 08.08.24
 21.00 Uhr

Konzert & Film
Filmmusiklive
BEI UNS HEISST SIE HANKA

www.obenkino.de

08 donnerstag

- Film**
21.00 **Obenkino**
Sommerkino Open Air Sommer vorm Balkon
- Film**
21.00 **Spreeauenpark CB**
Filmmächte Cottbus: "Barbie"
- 19.30 Obenkino**
SOMMERKINO Open Air BEI UNS HEISST SIE HANK

09 freitag

- Bühne**
17.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt 2024 - Theater am Fließ
- 19.00 Hillersche Villa Zittau**
Lieblingsstücke zum offenen Leseabend
- Film**
16.00 **Spreeauenpark CB**
Filmmächte Cottbus: "Wonka"
- 21.00 JoKi Löbau**
Sommerkino im Innenhof
- 21.00 Spreeauenpark CB**
Filmmächte Cottbus: "Ich - Einfach unverbesserlich 4"
- 10.00 Ferienfilm**
Robot Dreams
- Musik**
20.00 **Waldbühne Jonsdorf**
A4U - Die ABBA Revival Show
- 20.00 Lausitzhalle HOY**
Christian Haase & Band
Muggefug CB
Festival: 30 Jahre Muggefug
- Tanz/Party**
20.00 **Sportplatz Markersdorf**
5. Open Air Pfaffendorf
- Treff**
14.00 **Stadtbibliothek HOY**
Buchsommer-Party
- 15.00 Festplatz Ödernitz**
Dorffest Ödernitz
- 17.00 Repest Timecafé SPB**
Heime fehlte - Sommerfest
- 19.00 Kulturfabrik HOY**
Vernissage: Lars P. Krause - „GigPoster Art“
Innenstadt SPB
Spremerger Heimatfest

10 samstag

- Bühne**
17.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt 2024 - Theater am Fließ
- Film**
16.00 **Spreeauenpark CB**
Filmmächte Cottbus: "Die drei ???"
- 21.00 Spreeauenpark CB**
Filmmächte Cottbus: "Chantal im Märchenland"

KUNSTBUS

DER KUNSTBUS DER OBERLAUSITZ

10. + 11. August 2024

JETZT EINSTEIGEN

Weißwasser/O.L. - Běla Woda
 Schleife - Slepó
 Kromlau - Kromola
 Bad Muskau - Mužakow

kunstbus-ol.de

OPEN AIR
 "Wir sind die Neuen"
 07.-10.08. 20 Uhr | 11.08. 16 Uhr

KLINKE KOMÖDIE COTTBUS
TheaterNative C

- Kinder**
16.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Die Hexe Baba Jaga
- 13.00 Freibad Ortrand**
Kinderfest im Freibad Ortrand

- Musik**
19.30 **Kulturfabrik HOY**
enVivo - Life is just what happens
- 20.00 Kulturbrauerei Görlitz**
Feuerengel - Open Air 2024
- Muggefug CB**
Festival: 30 Jahre Muggefug
- Tanz/Party**
18.00 **Hotel Georgenberg SPB**
Tanz zum Heimatfest
Barfusspark Burg
3. Schlagernacht

- Treff**
10.00 **7. Merzdorfer Oldtimertreffen**
Jugendclub Merzdorf/Cottbus
- 15.00 Festplatz Ödernitz**
Dorffest Ödernitz
- Hafen SFB**
11. Sentenberger Hafenfest
- Innenstadt SPB**
Spremerger Heimatfest
- Volkspark Uhyest**
5. Insel Classic Oldtimerwelten 2. Tag der Industriekultur

11 sonntag

- Bühne**
17.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Tom Pauls - Ilse Bähnert jagt Dr. Nu
- 16.00 TheaterLoge Luckau**
Zur dicken Wachtel oder Wie man Männer mordet [Open Air]
- Film**
21.00 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmmächte: Zwei zu Eins

Das umfangreichste Eventportal der Region.

Übersichtlich. Kompakt. Komplett.

hej Lausitz

www.hej-lausitz.de

hermann tage & nächte
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

Kunst! Film! Konzert! Party!

Jetzt alle Termine im Netz auf hermannimnetz.de/termine

12 montag

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Filmnächte Cottbus: "Kung Fu Panda 4"
14.30 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Treff
15.00 Wartturm Niesky
Kaffee am Wartturm
Hafen SFB
11. Senftenberger Hafenfest
Innenstadt SPB
Spremberger Heimatfest
Volkspark Uhyest
5. Insel Classic Oldtimerwelten

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie

Film
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Back to Black
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
14.30 Planetarium CB
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

Musik
18.00 Bootshaus Leineweber Burg
Grill & Chill mit Johannes Schöne

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

15 donnerstag

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie

Film
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Back to Black
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
14.30 Planetarium CB
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

Musik
18.00 Bootshaus Leineweber Burg
Grill & Chill mit Johannes Schöne

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

14 mittwoch

Film
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Olaf Jagger
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Kinder
11.00 Planetarium CB
Kaluoka'hina - Das Zauberriff
16.00 Planetarium CB
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

Tanz/Party
10.00 Erlebnis-Scheune im SchokoladenLand Hornow
Tanz in der Erlebnis-Scheune

Treff
Park am Ehrenhain HOY
Kunst und Kultur im Park

Vortrag
14.30 Planetarium CB
Die Legende des Zauberriffs
17.30 Planetarium CB
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

16 freitag

Bühne
19.30 Barockhaus Neißestr. Görlitz
In der Bar zum Krokodil
17.00 Grüne Ecke Burg
Sagenkahnfahrt 2024 - Theater am Fließ
20.00 Kunstbauerkino Großhennersdorf
Märchensommer im KBK: Geschichten vom Meer

Treff
09.00 Bismarckturn Burg Trödelmarkt Burg
09.00 Promenade 26 Forst
Rassekaninchenjungtierschau
09.00 Zinzendorfplatz Niesky
Naschmarkt Niesky

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Spuk unterm Riesenrad
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Dune: Part Two
17.00 Oben kino
GOODBYE JULIA OmU

Tanz/Party
Kühlhaus Görlitz
Good2U Festival - Electronic Music

Treff
19.30 Schlosspark Borsdorf (Luckau)
Geheimnisvolles Treiben - Nacht der Naturnacht
Innenstadt Calau
Calauer Stadtfest
Platz der Jugend Niesky
Festival Nieskyer Sommernachtstraum

17 samstag

Film
11.00 Planetarium CB
Der Traumzauberbaum
20.00 Planetarium CB
The Wall - Musikshow

Bühne
19.00 Theater Görlitz
Podiumsdiskussion
19.30 Barockhaus Neißestr. Görlitz
In der Bar zum Krokodil
19.30 Schloss Hornow
Multimediale Zeitreise
20.00 Spreeauenpark CB
Olaf Schubert: Zeit für Rebellen

Film
14.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Lassie - Ein neues Abenteuer
17.00 Oben kino
ZWEI ZU EINS

Kinder
14.30 Planetarium CB
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

Musik
19.00 Schloss Lübben
Geschwindigkeit in der Musik - Konzert mit Phonola und Violine
21.00 Kulturhof Lübbenau
Tanzmetall - Rammstein Tribute Band

Sport
09.00 Marktplatz Finsterwalde
12. Finsterwalder Beachcup
Bärwalder See Boxberg
Beach Box - Internationales Frisbee-Turnier

18 sonntag

Bühne
16.00 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
19.30 Barockhaus Neißestr. Görlitz
In der Bar zum Krokodil
19.30 Schloss Hornow
Multimediale Zeitreise
20.00 Spreeauenpark CB
Olaf Schubert: Zeit für Rebellen

Film
14.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Lassie - Ein neues Abenteuer
17.00 Oben kino
ZWEI ZU EINS

Kinder
14.30 Planetarium CB
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

Musik
19.00 Schloss Lübben
Geschwindigkeit in der Musik - Konzert mit Phonola und Violine
21.00 Kulturhof Lübbenau
Tanzmetall - Rammstein Tribute Band

Sport
09.00 Marktplatz Finsterwalde
12. Finsterwalder Beachcup
Bärwalder See Boxberg
Beach Box - Internationales Frisbee-Turnier

19 montag

Film
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Wo die Lüge hinfällt
10.00 Oben kino
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien
Kinder
11.00 Planetarium CB
Der Mond auf Wanderschaft
14.30 Planetarium CB
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

Musik
18.00 Muggeflug CB
Magic Monday

Tanz/Party
Kühlhaus Görlitz
Good2U Festival - Electronic Music

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

20 dienstag

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Bei uns heißt sie Hanka
Kinder
11.00 Planetarium CB
Der kleine Häwelmann
14.30 Planetarium CB
Von Fröschen, Sternen und Planeten

Musik
18.00 Bootshaus Leineweber Burg
Grill & Chill mit The Neighbours

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

21 mittwoch

Bühne
18.00 Theater Görlitz
Gespräch zu Fragen der Zeit
19.00 Gasthof Goldener Hahn Finsterwalde
Kulinarische Lesung

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Bad Boys: Ride or Die

12.00 Kunsthalle Lausitz CB
Graffiti-Jam am Großenhainer Bahnhof
15.00 Kunsthalle Lausitz CB
Sonderführung durch „Die Sensibilität des Seins“
Innenstadt Calau
Calauer Stadtfest
Platz der Jugend Niesky
Festival Nieskyer Sommernachtstraum

Vortrag
16.30 Planetarium CB
Dort Draussen

18 sonntag

Bühne
16.00 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
19.30 Barockhaus Neißestr. Görlitz
In der Bar zum Krokodil

Film
10.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Hokus Pokus - Kurzfilmprogramm
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Oh la la - Wer ahnt denn sowas?
14.30 Oben kino
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien
17.00 Oben kino
ZWEI ZU EINS

Kinder
10.00 Spreeauenpark CB
Kinder- und Familienfest
11.00 Planetarium CB
Jemand frisst die Sonne auf

Musik
17.00 Kirche Nochten
Musiktour "Herzensein" Findlingspark
Nochten Konzertschnitztag im Findlingspark

Sport
Bärwalder See Boxberg
Beach Box - Internationales Frisbee-Turnier

19 montag

Film
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Spuk unterm Riesenrad
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Dune: Part Two
17.00 Oben kino
GOODBYE JULIA OmU

Tanz/Party
Kühlhaus Görlitz
Good2U Festival - Electronic Music

Treff
19.30 Schlosspark Borsdorf (Luckau)
Geheimnisvolles Treiben - Nacht der Naturnacht
Innenstadt Calau
Calauer Stadtfest
Platz der Jugend Niesky
Festival Nieskyer Sommernachtstraum

20 dienstag

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Bei uns heißt sie Hanka
Kinder
11.00 Planetarium CB
Der kleine Häwelmann
14.30 Planetarium CB
Von Fröschen, Sternen und Planeten

Musik
18.00 Bootshaus Leineweber Burg
Grill & Chill mit The Neighbours

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

21 mittwoch

Bühne
18.00 Theater Görlitz
Gespräch zu Fragen der Zeit
19.00 Gasthof Goldener Hahn Finsterwalde
Kulinarische Lesung

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Bad Boys: Ride or Die

MM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

Film
21.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Wo die Lüge hinfällt
10.00 Oben kino
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien
Kinder
11.00 Planetarium CB
Der Mond auf Wanderschaft
14.30 Planetarium CB
Dinosaurier - Das Abenteuer Fliegen

Musik
18.00 Muggeflug CB
Magic Monday

Tanz/Party
Kühlhaus Görlitz
Good2U Festival - Electronic Music

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens

22 donnerstag

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Neue Geschichten vom Pumuckl
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Eine Million Minuten
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
18.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Planetarium CB
Kaluoka'hina - Das Zauberriff
14.30 Planetarium CB
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

Musik
17.00 Kirche Nochten
Musiktour "Herzensein" Findlingspark
Nochten Konzertschnitztag im Findlingspark

Sport
Bärwalder See Boxberg
Beach Box - Internationales Frisbee-Turnier

23 freitag

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Ella und der schwarze Jaguar
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: The Fall Guy
19.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
Musik
16.00 Kulturbrauerei Görlitz
The Magical Music of Harry Potter
20.00 Kulturbrauerei Görlitz
The Music of Hans Zimmer & Others
Gleis 3 Lübbenau
Irish & Scot Folk Festival

Tanz/Party
Waldbühne Gehren
Rock im Wald 2024

24 samstag

Bühne
17.00 Waldbühne Jonsdorf
Die Schatzinsel
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Wunderland: Vom Kindheitstraum zum Welterfolg
14.30 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Treff
Park am Ehrenhain HOY
Kunst und Kultur im Park

Vortrag
11.00 Planetarium CB
Die Legende des Zauberriffs
16.00 Planetarium CB
Ferne Welten - Fremdes Leben?
17.30 Planetarium CB
Ziel: Zukunft - Vom Jetzt bis zur Ewigkeit

25 sonntag

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Miraculous: Ladybug & Cat Noir - Der Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Wunderland: Vom Kindheitstraum zum Welterfolg
14.30 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Treff
Innenstadt Görlitz
30. Görlitzer Altstadtfest
Innenstadt Finsterwalde
Finsterwalder Sängerefest 2024

Vortrag
20.00 Planetarium CB
Space Tour

26 montag

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Girl You Know it's true
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
14.30 Planetarium CB
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

Musik
18.00 Muggeflug CB
Magic Monday

Treff
14.30 Familientreff Forst
"Mensch ärgere dich nicht"-Brettspielnachmittag

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Vom Nordlicht bis zum Kreuz des Südens

27 dienstag

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Arthur der Große
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
18.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Planetarium CB
Der kleine Häwelmann

Musik
16.00 Dorfkirche Zieckau
Lieder von guten und bösen Geistern

Sport
07.00 Dreiwiebener See Lohsa
KnappenMan 2024

Tanz/Party
11.00 Dorfaue Jänschwalde
13. Jänschwalder Blasmusikfest (mit Ross Antony)
Waldbühne Gehren
Rock im Wald 2024

Treff
11.00 Rosengarten Forst
Parkführung im Rosenseer
14.00 Lehrgarten Döllingen
Gartenplausch
14.00 Rosengarten Forst
Rosengartensonntag
Festwiese Dissen
Heimat- und Trachtenfest
Innenstadt Görlitz
30. Görlitzer Altstadtfest
Innenstadt Finsterwalde
Finsterwalder Sängerefest 2024

28 mittwoch

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Kleine schmutzige Briefe
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
19.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Schloss Branitz CB
Branitzer Märchenstunde
14.00 Schloss Branitz CB
Branitzer Märchenstunde
11.00 Planetarium CB
Jemand frisst die Sonne auf
14.30 Planetarium CB
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Vom Nordlicht bis zum Kreuz des Südens

29 donnerstag

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Wochenendrebellen
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Ein Fest fürs Leben
17.30 Oben kino
UMBERTO ECO - EINE BIBLIOTHEK DER WELT
20.00 Oben kino
Gloria

Vortrag
11.00 Planetarium CB
Die Legende des Zauberriffs
14.30 Planetarium CB
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.00 Planetarium CB
Dort Draussen

30 freitag

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Girl You Know it's true
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
14.30 Planetarium CB
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

Musik
18.00 Muggeflug CB
Magic Monday

Treff
14.30 Familientreff Forst
"Mensch ärgere dich nicht"-Brettspielnachmittag

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Vom Nordlicht bis zum Kreuz des Südens

31 sonntag

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Kleine schmutzige Briefe
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
19.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Schloss Branitz CB
Branitzer Märchenstunde
14.00 Schloss Branitz CB
Branitzer Märchenstunde
11.00 Planetarium CB
Jemand frisst die Sonne auf
14.30 Planetarium CB
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Vom Nordlicht bis zum Kreuz des Südens

Ferilichtbühne SPB
30. Spremberger Filmmächte
10.00 Oben kino
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien
Kinder
14.30 Planetarium CB
Didi und Dodo im Weltraum

Treff
Park am Ehrenhain HOY
Kunst und Kultur im Park

Vortrag
11.00 Planetarium CB
Die Legende des Zauberriffs
16.00 Planetarium CB
Ferne Welten - Fremdes Leben?
17.30 Planetarium CB
Ziel: Zukunft - Vom Jetzt bis zur Ewigkeit

22 donnerstag

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Neue Geschichten vom Pumuckl
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Eine Million Minuten
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
18.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Planetarium CB
Kaluoka'hina - Das Zauberriff
14.30 Planetarium CB
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

Musik
17.00 Kirche Nochten
Musiktour "Herzensein" Findlingspark
Nochten Konzertschnitztag im Findlingspark

Sport
Bärwalder See Boxberg
Beach Box - Internationales Frisbee-Turnier

23 freitag

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Ella und der schwarze Jaguar
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: The Fall Guy
19.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
Musik
16.00 Kulturbrauerei Görlitz
The Magical Music of Harry Potter
20.00 Kulturbrauerei Görlitz
The Music of Hans Zimmer & Others
Gleis 3 Lübbenau
Irish & Scot Folk Festival

Tanz/Party
Waldbühne Gehren
Rock im Wald 2024

24 samstag

Bühne
17.00 Waldbühne Jonsdorf
Die Schatzinsel
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Wunderland: Vom Kindheitstraum zum Welterfolg
14.30 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Treff
Innenstadt Görlitz
30. Görlitzer Altstadtfest
Innenstadt Finsterwalde
Finsterwalder Sängerefest 2024

Vortrag
20.00 Planetarium CB
Space Tour

25 sonntag

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Miraculous: Ladybug & Cat Noir - Der Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Wunderland: Vom Kindheitstraum zum Welterfolg
14.30 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Treff
Innenstadt Görlitz
30. Görlitzer Altstadtfest
Innenstadt Finsterwalde
Finsterwalder Sängerefest 2024

Vortrag
20.00 Planetarium CB
Space Tour

26 montag

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Girl You Know it's true
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
14.30 Planetarium CB
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

Musik
18.00 Muggeflug CB
Magic Monday

Treff
14.30 Familientreff Forst
"Mensch ärgere dich nicht"-Brettspielnachmittag

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Vom Nordlicht bis zum Kreuz des Südens

27 dienstag

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Arthur der Große
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
18.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Planetarium CB
Der kleine Häwelmann

Musik
16.00 Dorfkirche Zieckau
Lieder von guten und bösen Geistern

Sport
07.00 Dreiwiebener See Lohsa
KnappenMan 2024

Tanz/Party
11.00 Dorfaue Jänschwalde
13. Jänschwalder Blasmusikfest (mit Ross Antony)
Waldbühne Gehren
Rock im Wald 2024

Treff
11.00 Rosengarten Forst
Parkführung im Rosenseer
14.00 Lehrgarten Döllingen
Gartenplausch
14.00 Rosengarten Forst
Rosengartensonntag
Festwiese Dissen
Heimat- und Trachtenfest
Innenstadt Görlitz
30. Görlitzer Altstadtfest
Innenstadt Finsterwalde
Finsterwalder Sängerefest 2024

28 mittwoch

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Kleine schmutzige Briefe
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
19.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Schloss Branitz CB
Branitzer Märchenstunde
14.00 Schloss Branitz CB
Branitzer Märchenstunde
11.00 Planetarium CB
Jemand frisst die Sonne auf
14.30 Planetarium CB
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Vom Nordlicht bis zum Kreuz des Südens

29 donnerstag

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Wochenendrebellen
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Ein Fest fürs Leben
17.30 Oben kino
UMBERTO ECO - EINE BIBLIOTHEK DER WELT
20.00 Oben kino
Gloria

Vortrag
11.00 Planetarium CB
Die Legende des Zauberriffs
14.30 Planetarium CB
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.00 Planetarium CB
Dort Draussen

30 freitag

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Girl You Know it's true
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
14.30 Planetarium CB
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

Musik
18.00 Muggeflug CB
Magic Monday

Treff
14.30 Familientreff Forst
"Mensch ärgere dich nicht"-Brettspielnachmittag

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Vom Nordlicht bis zum Kreuz des Südens

31 sonntag

Film
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Kleine schmutzige Briefe
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
19.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Schloss Branitz CB
Branitzer Märchenstunde
14.00 Schloss Branitz CB
Branitzer Märchenstunde
11.00 Planetarium CB
Jemand frisst die Sonne auf
14.30 Planetarium CB
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

Vortrag
16.00 Planetarium CB
Vom Nordlicht bis zum Kreuz des Südens

Ferilichtbühne SPB
30. Spremberger Filmmächte
10.00 Oben kino
Ferienfilm Der kleine Nick macht Ferien
Kinder
14.30 Planetarium CB
Didi und Dodo im Weltraum

Treff
Park am Ehrenhain HOY
Kunst und Kultur im Park

Vortrag
11.00 Planetarium CB
Die Legende des Zauberriffs
16.00 Planetarium CB
Ferne Welten - Fremdes Leben?
17.30 Planetarium CB
Ziel: Zukunft - Vom Jetzt bis zur Ewigkeit

22 donnerstag

Film
16.00 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Neue Geschichten vom Pumuckl
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Eine Million Minuten
10.00 Oben kino
Ferienfilm Robot Dreams
18.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Planetarium CB
Kaluoka'hina - Das Zauberriff
14.30 Planetarium CB
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

Musik
17.00 Kirche Nochten
Musiktour "Herzensein" Findlingspark
Nochten Konzertschnitztag im Findlingspark

Sport
Bärwalder See Boxberg
Beach Box - Internationales Frisbee-Turnier

23 freitag

Bühne
19.30 Bunte Bühne Lübbenau
"Wer rockt die Lausitz??"
- Eine Castingkomödie
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: Ella und der schwarze Jaguar
20.30 Spreeauenpark CB
Cottbuser Filmmächte: The Fall Guy
19.00 Oben kino
LA CHIMERA

Kinder
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
Musik
16.00 Kulturbrauerei Görlitz
The Magical Music of Harry Potter
20.00 Kulturbrauerei Görlitz
The Music of Hans Zimmer & Others
Gleis 3 Lübbenau
Irish & Scot Folk Festival

Tanz/Party
Waldbühne Gehren
Rock im Wald 2024

24 samstag

Bühne
17.00 Waldbühne

Der **radioeins rbb** Filmtipp von Knut Elstermann



Foto: Jochen Saupe



Cuckoo

Zwei Filme im August, ein Horror-Werk und eine Komödie, zeigen die Abgründe hinter der sommerlichen Idylle. Auf der Berlinale lief „Cuckoo“ mit Stars in den Hauptrollen: Modell und Transaktivistin Hunter

Schafer (bekannt aus „Euphoria“) und Dan Stevens („Ich bin dein Mensch“). Die beiden sind großartige, spannungsvolle Gegenspieler. Die 17jährige-amerikanische Gretchen kommt widerwillig mit ihrem Vater, mit stummer Schwester und ungeliebter Stiefmutter in dieses schöne Berg-Resort. Schon bald spürt Gretchen, dass hier etwas ganz und gar nicht stimmt, was ihren Schutzzinstinkt weckt: Cuckoo ist auch ein Film über wiederentdeckte Familienbindungen. Der in Leipzig geborene Regisseur Tilman Singer beweist auch in seinem zweiten Spielfilm das besondere Talent für wirkungsvolles und innovatives Genrekin.



Sonnenplätze

Auf Lanzarote wird alles besser. Das hofft die junge, bisher erfolglose Autorin Sams (wunderbar in ihrer suchenden Ratlosigkeit: Julia Windischbauer) zumindest, als sie ihrer Mutter (Juliane Köhler) kurzent-

schlossen den Schlüssel des Ferienhauses klaut und mit ihrem Bruder (Jeremias Meier) zur Insel aufbricht. Doch dort hat sich der geschiedene Vater (Nils Bormann) bereits festgesetzt, einst ein gefeierter Autor. Irgendwann taucht dann auch noch die Mutter mit ihrem jungen naiven Liebhaber (Jeremy Mockridge) auf, um das perfekte, familiäre Chaos auszulösen. Der Schweizer Regisseur Aaron Arens macht verborgene Lebenslügen und Verletzungen sichtbar. Er lässt in seinem gelungenen, preisgekrönten Langspielfilm-Debüt die Generationen und Haltungen lustvoll aufeinanderprallen, den Egoismus der Alten, die Lebensuntüchtigkeit der Jungen. Mit den hervorragenden Darstellern, sehr gut geschriebenen Dialogen und lakonischem Witz häuft er, seine Geschichte geschickt eskalierend, eine Zumutung auf die andere und zeigt, was Familie auch bedeutet: das lebenslange, meist verborgene Ringen um Befreiung. Darin werden sich viele wiederfinden.

30 freitag

Bühne

- 19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
"Wer rockt die Lausitz?"
Eine Castingkomödie
- 19.30 **Theater Görlitz**
Gala zur
Spielzeiteröffnung
- 13.00 **Piccolo CB**
Theater total
- 17.00 **Grüne Ecke Burg**
Sagenkahnfahrt 2024 -
Theater am Fließ
- 19.00 **Haus der Begegnung Burg**
Lesungen & Kultur:
Wolfgang Berg -
Wilhelmine
- 20.30 **Hüttenwerk Peitz**
ABBA - Tribute Show

Film

- 16.00 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte:
Paw Patrol: Der Mighty
- 20.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser
Filmnächte:
A Killer Romance
- 17.00 **Oberkino GLORIA!**
- 20.00 **Oberkino**
UMBERTO ECO - EINE
BIBLIOTHEK DER WELT

Kinder

- 11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi

Musik

- 19.00 **Kreuzkirche SPB**
Crossover-Konzert
- 18.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Cross-over: Philosophie
trifft A-cappella-Gesang

Theater

- 19.00 **Kammerbühne CB**
Auftakt-Fete

Treff

- 12.00 **Freibad Luckau**
Benefizschwimmen
Luckau
- Kühlhaus Görlitz**
Überland Festival 2024

Vortrag

- 20.00 **Planetarium CB**
Sounds of the Universe

31 samstag

Bühne

- 20.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Die Schatzinsel

Film

- 16.00 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte:
Raus aus dem Teich
- 20.30 **Spreeauenpark CB**
Cottbuser Filmnächte:
Furiosa: A Mad Max
Saga
- 19.00 **Weltspiegel CB**
"Ein Feuerwerk für die
Kleinstadt"
- 17.00 **Oberkino**
UMBERTO ECO - EINE
BIBLIOTHEK DER WELT

Musik

- 19.30 **Kulturfabrik HOY**
Kultursommer: LIND

Termine ohne Gewähr!

der besondere tipp

**Stilvoll und elegant
das Tanzbein schwingen**



*Im aufwändig res-
taurierten Kulturhaus
Laubusch werden
zukünftig regelmäßige
Tanzveranstaltungen
mit Niveau geboten.
Den Auftakt macht der
„Sommernachtsball“, wo*

*alle Gäste unter Anleitung von Tanzlehrer
und DJ Thomas Kühnel im Rahmen eines
kleinen Workshops ihre Grundkenntnisse
auffrischen können. Anschließend geht es
mit Stil und Eleganz auf das Parkett zu
Klängen von Rumba, Discofox, Latein,
Cha-cha-cha und mehr! Karten erhalten
Sie unter www.kulturhaus-laubusch.de*

**„Sommernachtsball“ inkl. Workshop
im Kulturhaus
Laubusch
am 24. August 2024
um 18.30 Uhr
(Einlass: ab
18.00 Uhr)**



Impressum

hermann erscheint bei
**WochenKurier Lokalverlag
GmbH & Co. KG**
Altmarkt 15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/431240

E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de

**Anzeigenverkauf, Redaktion und
Online:**
Jana Bretschneider,
Tel.: 0355/431 24 17,
E-Mail:
janabretschneider@wochenkurierinfo

Projektleitung WochenKurier:
Nicole Wolski
Tel.: 0355/431 240,
E-Mail:
nicolewolski@cwk-verlag.de

**Verantwortlich für den Anzeigen-
verkauf:** Sina Häse (Verlagsleiterin)
Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
Torsten Berge (Verlagsleiter),

WochenKurier Lokalverlag GmbH
& Co. KG, Geierswalder Straße 14,
02979 Elsterheide OT Bergen,
Tel.: 0357 1/4670
Fax: 0357 1/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de
Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: WochenKurier
Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH,
Amtsgericht Dresden, HR 12470,
Handelsregister: Amtsgericht
Dresden HR A 2487,
USt-ID: DE 812021552
Geschäftsführer:
Martina Schmitz,
Philipp Magnus Froben

Satz/Repro:
DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
www.dvh.weiss-druck.de

Druck:
DRUCKZONE GmbH & Co. KG
www.druckzone.de

Vertrieb:
WEIGRO GmbH
www.weissgruppe.de
Flyer va. tyler Cottbus, Oliver Krimm
www.flyerva-tyler.de

Autoren:
editorial: Klaus Wilke; hermannplatz:
Klaus Wilke (KW), C.M. Schwab,
Benjamin Buder, Tanja Leistner; das
große interview: Klaus Wilke; theater-
geflüster: Matthias Günther; radioeins
literaturtipp: Dorothee Hackenberg; le-
ben: Georg Zielenkowski (GZ); vorspiel:
Klaus Wilke; Kolumne: HSP; buchäcker:
Klaus Wilke (KW); kunststoff: HSP,
BLMK; Katzensprünge in die Lausitz:
Lisa Neumeister; radioeins playlist:
Laura Clemenz; akapelle: Gunnar Leue;
athletic du sport: Georg Zielenkowski
(GZ); tage & nächte: Robert Engel;
radioeins Filmtipp: Knut Elstermann

Titel: FC Energie Cottbus
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in
Geschäften, Restaurants, Cafés,
Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels,
Touristischen Einrichtungen u.w.m. in
der Lausitz. Programminformationen
werden kostenlos abgedruckt.

*Eine Gewähr für die Richtigkeit der
Angaben wird nicht übernommen. Ur-
heberrechte für Beiträge, Fotografien,
Zeichnungen und Anzeigenentwürfe*

Sport

- 13.00 **Sportplatz Sagar**
9. Sagar Woodsports
Series
Bürgerheide Finsterwalde
BBDL der N8fiwa
Discgonauts
Schwiolochsee Jessern
Segeln: Kreuzercup
Schwiolochsee

Tanz/Party

- Gleis 19 Schwarze
Pumpe** Schlager- und
Oldie Nacht

Theater

- 11.00 **Großes Haus CB**
Theater-Stadt-Fest
- 19.30 **Großes Haus CB**
Pension Schöllern

Treff

- 11.00 **Schlossinsel Lübben**
3. Kunstmarkt auf der
Schlossinsel
- 18.00 **Natur-Erlebniszentrum
Wanninchen "Batnight"**
- 18.30 **Kulturfabrik HOY**
Vernissage Kunstraum
36: park for night
- 15.00 **Kunsthalle Lausitz CB**
Finissage „Die Sensibili-
tät des Seins“

Vortrag

- 14.30 **Planetarium CB**
Der Traumzauberbaum
- 16.30 **Planetarium CB**
Vom Nordlicht bis zum
Kreuz des Südens

COOLE

ERFRISCHUNG?

LAUSITZ PARK

Sonntag

8. September

13 - 18 Uhr geöffnet



„MINERALWASSER ERLEBEN“

- **Interaktive Ausstellung vom 2. - 28. September** für große und kleine Wasser-Fans
- **Ausstellungseröffnung 8. September** mit der Maus und Malaika Mihambo, Weitsprung-Olympiasiegerin und Mineralwasser-Botschafterin



www.lausitz-park.de

:LausitzPark

Während der gesamten Bauzeit haben wir für Sie **GEÖFFNET!**



7. September 2024

10:00 - 1:00 Uhr

STEAMROSE - FESTIVAL

Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz) - Wehrinselpark



**EINTRITT
FREI**

www.forst-lausitz.de

Bild: ArtFox Fotografie
www.steamrose-festival.de



steamrosefestival



Sponsoren und Unterstützer:



Förderer:



Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union
Współfinansowany przez
Unię Europejską

EUROREGION
SPREE-NEIßE



Brandenburg – Polska

Gefördert aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VI A Brandenburg – Polen 2021-2027

Medienpartner:

